Amit of Hundring in Polen

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 11.00 &1., Bei Postbezug vierteljährlich 11.58 &1., In den Ausgabestellen monatl. 3.50 &1. Bei Postbezug vierteljährlich 11.58 &1., monatl. 3.86 &1. Unter Streifband in Polen monatl. 6 &1. Danzig 3 Eulden. Deutschland 2.5 Neichsmart. — Einzelnummer 20 Gr. Bei höherer Gewalt (Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung usw.) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Leitung oder Kückzahlung des Bezugspreises. Fernruf Nr. 594 und 595.

früher Oftdeutsche Rundschau Bromberger Tageblatt

Unzeigenpreis: Die 30 mm breite Kolonelzeile 25 Groschen, die 90 mm breite Meklamezeile 150 Grosch. Danzig 20 bz. 100 Dz. Pf. Deutschland 20 bzw. 100 Goldpfg., übriges Ausland 100%, Ausschlag. — Bei Platvorschrift und schwierigem Saß 50%, Ausschland. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Hür das Ericheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plägen wird keine Gewähr übernommen. Boffdedtonten: Bofen 202157, Dangig 2528, Stettin 1847.

Mr. 68.

Bromberg, Mittwoch den 24. März 1926. 33.(50.) Jahrg.

Der Turmbau zu Babel.

Sie follte Stätte des Friedens werden, die Reformations= stadt am Genfer See. Doch sie mußte den Gand für einen Turmbau zu Babel hergeben. Beil die Bauführer, welche ben großzügigen Plan entworfen hatten, nicht den Frieden,

oen großzigigen plan entworsen hatten, nicht den Frieden, sondern den Unfrieden in sich trugen.
Mit dieser Lüge auf den Lippen riesen sie die Menschen zusammen, daß sie mit Hand anlegen sollten an den Bau des schön gedachten Tempels.
Und es kam das Volk: ungelernte Arbeiter, geübte Hand werker, auch neidvolke Menschen, welche mit Abschen und Haß an die zu errichtende Stadt dachten und — ehrliche, an den wehren Frieden gländige Fredenkirger an den mahren Frieden gländige Erdenbürger. Man fprach über die Baupläne, aber man trug keine

Die Lige und die Verleumdung, der Neid und der Haß — ließen das Werk nicht beginnen. Sie schoben sich zwischen die Menschen, fäten Unfrieden und Streit unter sie und brackten sie schadenfroh anseinander. Und der Satan rieb fich die Sande.

Doch Gott, der Berr, fab auf fein Bolf herab. Mit ernftem Antlit.

Die Menschenkinder magien es alfo, eine Stadt des Friedens zu banen, obgleich sie noch den Unfrieden in ihrem Gerzen trugen? War es nicht eine Verhöhnung seiner Echote, eine Lästerung seiner selbst? Verleugnete man nicht seinen Sohn, den er zur Erde geschickt, um die Menschbeit zu erlösen? So war es!

Und nun wollten sie dieses Schandmal der menschlichen Falschlie erbanen? Welch grenzenlose Vermessenheit!

Nein, er durfte es nicht dazu kommen lassen. Und er tat, was er für aut besond

Alfo steht es geschrieben im ersten Buche bes Moses im 8. Berse des 11. Kapitels: "Also zerstreute sie der Herr von dannen in alle Länder, daß sie mußten aufhören die Stadt zu bauen."

Ployd George schreibt in dem letzten seiner Sonntagsartifel, die er regelmäßig einer kleinen Auswahl der Weltspresse zur Versügung stellt:

Tie Vorgänge mährend der Versammlung an den Usern des Gonser Sees haben aufs tiesste beunrußigt, sie haben die Hoffnungen von Millionen entsäuscht, die durch die fortwährenden wortreichen Freudenbezeigungen der letzten Währenden nortreichen Freudenbezeigungen der letzten Wochen dazu nergulaht murden war und Ausgeischungen Bochen dasu veranlaßt murden, von der neuen Ausgießung des Beiligen Geiftes in den Schweizer Alpen den Anbruch des Heiligen Geistes in den Schweizer Alpen den Andruch einer Aera der Eintracht und Brüderlichkeit zu erwarten. Der Vocarnogeist hatte sich wie eine Tanbe auf die Häupter der versammelten Staatsmänner herniedergesenkt; der englische Außenminister ging einher wie ein Mann mit einem strahlenden Heiligenschein, und man sühlte ordentlich, wie er seinen Kopf hochtrug, damit dieser Schein nicht verschwinde. Bür die ganze Velk war die Morgenden. Die schlimme alte Ordnung mit ihren Kriegen und ihren seindlichen Gruppierungen war für immer dahin. Von nun an war Europa eine Brüderschaft und unartigen eine Brüberichaft mit einem einzigen noch unartigen Bruder drüben im fernen Rugland.

Da aber fam Genf mit seinem Jammern und Zähnekkirschen Genf mit seinem Jammern und Zähnekkirschen und enthüllte die Tiese von Mitstrauen und flammendem Haß. Bas man erblickte, war nicht mehr das Genf des Bundes der Nationen, sondern der Höllenspfuhl des Krieges. Durch Monate war der Geist von Vocarno das Losungswort gewesen. Nun ist er nur noch in eins wird weite verstellte Weis Weiskauch zu sein schien hat ein grimmiger Scherz. Bas Weihrauch zu sein schien, hat sich als Schweselbampf erwiesen, und das jämmerliche Schauspiel hat die Ansicht aller jener bestätigt, die aleich mir überzeugt waren, daß ein Völkerbund ohne Amerika leicht zu einer Gefahr werden kann. Denn es ift mefentlich für die Arbeit diefes Bolferbundes, daß unter seinen Mitaliedern eine große dominierende Macht ist die nicht durch traditionelle Bindungen mit den Fehden Europas verflochten wird und deren wichtigstes Anteresse in einem Frieden auf der Grundlage von Ge-rechtigkeit und Freiheit liegt. Doch ich fürchte: es ist jett kaum die Zeit, einen Appell an die Vereinigten Staaten zu richten. Die anständigen Menschen in Amerika müssen zu richten. Die anftändigen Menschen in Amerita mugen angeefelt worden fein von dem widerlichen Anblic der Nationen, die fich im Streit um einen Anochen herumbalgen. Beht an Amerika eine Einladung dum Eintritt in ben Bölkerbund du richten, mare basfelbe, wie wenn man ibm eine Karte mit den Worten überreichen wollte: "Moloch empfängt; Genf, Iden des März."

Der Kampf wird noch nicht sofort entbrennen. Der Kaft von Vocarno war nur durch das überall herrschende Gefühl der Erschöpfung ermöglicht worden. Es besteht ein allgemeiner Wunsch nach Rube, und nur unversöhnlichster allgemeiner Bunsch nach Ruhe, und nur unverschult ihfter Kassenhaß konnte die Völker zu den Dingen, die wir in Genf zu sehn de wert in Genf zu sehn bekamen, hinreißen. Das Gefühl der Ermüdung wird sich jetzt wieder bemerkbar machen und es wird daher zu nichts Ernschaftem kommen. Weder die Regierungen noch die Völker wollen den Arteg. Selbst militärische Schaustücke wie der Auhreinbruch sind nicht mehr populär. Sie kosten Geld und sind fruchtlos. Der Artegsgott muß sich mit einem "Bechsel auf die Jukunft" begnügen, aber in seinen grausamen Augen war in diesen letzten Tagen wieder ein Glanz wilder Erwartung zu finden.

Erwartung gu finden.

Amerikas Abwendung von Eurova. Die Wirtung auf dem Kontinent.

I. England.

Aus London wird gemeldet: Es fällt schwer, das Aufsehen zu übertreiben, das die Depesche des Washingtoner Vertreters der "Times" in allen politischen und diplomatischen Kreisen der englischen Hauptstadt erregte. Man hört überall die Frage, was kann die Bashingtoner Regierung zu diesem Schritt bestimmt haben? Und die Antwort, die man meift bort, lautet: Beil die Regierung das amerifanische Bolt darauf vorbereiten will, daß sein großer Bunsch einer allgemeinen Ab-rüftung unerfüllt bleiben muß, wenigstens solange fein energischer wirtich aftlicher Drud auf Frankreich und Italien ausgeübt werden kann, und daß Amerika bei solchen Zuständen in Europa am besten daran tut, sich

möglichst von Europa zu isolieren. In Londoner amtlichen Areisen herrscht die Tendenz vor, die peinliche Sache möglichst zu ignorieren, obwohl nie-mand verkennt, daß diese amerikanische Kundgebung ein politisches Ereignis ersten Kanges ist. Die leitenden Kreise sind vollkommen davon überzeugt, daß eins wirtschaftliche Wiederanfrichtung Europas ohne ameris fanische Mitwirkung unmöglich ift und bag Amerika selbst ben englischen Geldmarkt im Sandumdrehen

Amerika selbst den englischen Geldmarkt im Handumdrehen völlig organisieren könnte.
Frantreich und Italien sehen unn alle Gossung auf eine günstige Lösung der Schulden frage zerst ört, und selbst Deutschland muß in Amerikas Abwendung von Europa eine Gefahr sehen, unschuldig in Misseidensschaft gezogen zu werden. Eine andere Wirkung des amerikanischen Schrittes dürste sein, daß der Botschafter nicht auf seinen Londoner Posten zurückehrt und daß Chamber lain sich vielleicht in ein vaar Bochen überlegen wird, ober nicht lieber freiwistig abtreten soll.
Washingtoner Meldungen besagen, daß auch Gibson, der Gesandte in Bern, sich ebenso vessimistisch wie Houghton über die europäische Lage und die Aussichten der Abrüstungsstonferenz ausgesprochen hat.

tonfereng ausgesprochen hat.

konserenz ausgesprochen hat.

Der diplomatische Vertreter des "Dailn Telegraph" verzeichnet die totale Verblüffung, welche die britischen und euroväischen diplomatischen Kreise über die Indiskretion empfinden, die Bashinaton mit der Beröffentlichung des wesentlichen Inhalts dieser vertranlichen Berichte mit ihrer einschneidenden Kritik an der Politik der fremden Mächte beging. Er sieht zwei Motive, welche diesen Schritt des stimmten, einmal den Bunsch, die öffentliche Meinung auf die Rückschr zur Fsolationspolitik verzubereiten und zweitens die Höskelnung daß die deutsche Bloßkellung die Luft reinigen und der Biederbelebung der Gebeindiplomatie und des Intrigenspiels einen Schlag versehen werde. Er kann mitteilen, daß die Beigerung der Allicerten, das Meinland als logische Folce Locarnos ganz zu räumen, in Ovnahton den Glauben an Locarno zerkörte, und daß sein Mitstrauen aegen Europa durch die Intrigenspielsen richte auf Wertagung der Abzriftungskonferenz sührten und der letzten Genfer Tagung vorangingen. vorangingen.

II. Frankreich.

Paris, 22. März. Pat. In übereinstimmung mit bem Rapport Soughtons stellt das "Echo be Paris" fest, daß die Vereinigten Staaten seht noch mehr als bisher jegliche

mittelbare oder unmittelbare Berantwortlichkeit für europäische Angelegenheiten ablehnen dürften.
"B'Denvre" nimmt an, daß eine aufrichtige und sachliche Erklärung ein für allemal der Annahme ein Ende bereiten würde, nach der bie Bereinigten Staaten es Frankreich nicht verzeihen konnen, daß diefes eine Rolle eingenommen habe, die den Bereinigten Staaten qu entreißen niemand gewagt hatte, fofern diefe in den Bolferbund eingetreten wären.

Frankreich rüftet nicht ab.

Paris, 23. März. Pat. Während der hentiden Dis-fussion über das Finanzgeset hat die Kammer mit 350 gegen 208 Stimmen die gemeinsame Berbesserung der Sozialisten und Rommuniften abgelehnt, welche die fofortige Ber: fürzung der Willitaroien nzeit fordert.

Rriegsminifter Bainlevé wies die Unmöglich: teit ber Reorganisation ber Armee mit Silfe fragmentaris ider Mittel nach und verwarf die Forderung nach Ber-fürzung der Dienstzeit, da diese mit der Sicherheit des Landes unvereinbar und für die Erlangung eines ftändigen Friedens in Maroffo und Sprien höchst ungeeignet ware.

Mostquer Befriedigung über das Genfer Grgebnis.

DE. Mostan, 20. Märd. Die Sowjetpresse nimmt, entsprechend ihrer Ginstellung gegen einen Eintritt Deutsch-lands in den Bölferbund, das Genfer Fiasko mit größter Genugtung auf. Die Prahlerei der "Friedensförderer" hätte mit der ärgsten Blamage geendet. Die Blätter verhatte mit der ärgiten Blamage geendet. Die Blätter versfagen es sich auch nicht zu betonen, daß dieses Resultat in Moskau längst voransgesehen und vorausgesagt worden sei. Besonders bestiedigt äußert sich die "Prawda" darüber, daß jeht auch ein englisches Blatt, die "Bestmin ster Gazette", offen zugegeben hätte, daß das in Moskau von Unfang an geäußerte Miktrauen gegen Locarno und gegen Bollerbund sich seider als nicht unberechtigt erwiesen habe

Der Umbau des Bölferbundes.

Der offiziöse "Petit Parifien" veröffentlicht eine lange Anseinandersetzung, die sich mit dieser Angelegenheit be-schäftigt und ein pollständiges Programm für die Renrganifation des Bolterbundes entwirft. Der Artikel, der offenbar als Einleitung einer entsprechenden diplomatischen Aktion zu betrachten ist und für die weitere Behandlung der Bölkerbundfrage das größte Interesse verstent, sagt etwa folgendes: "Da die Jahl der Katssiße nicht endlos vermehrt werden kann, ist es notwendig,

für jeden Kontinent einen bejonderen Rat

ju schaffen. Jede dieser Körperschaften mird für fich die Frage der Sicherheit, der Entwaffnung und bes Schiedsgerichts behandeln. Die Fragen werden so wesentlich leichter

au lofen fein. Der Kongreg von 1924 hat anerkannt, bag bie Entwassenna nicht gleichzeitig in allen Weltteilen durchgeführt werden könne, sondern daß man kusenweise vorgehen müsse, wobei der Abschluß von Regionalverträgen den Aufang bilde. Auch die füd amerikanischen Staaten, und besonders Brasilien, verlaugen eine Resorm im Sinne der kontinentalen Gruppierungen nach dem Muster der panamerifanischen Union."

der panamerifanischen Union."

Jebe dieser Gruppen würde ihren besonderen Rat haben, dem in erster Linie die Regelung aller Streitstragen aufallen würde. Indem diese regionalen Organisationen eine weitgehende Antonomie erlangten, wlirde der Bölkerbund auschende Antonomie erlangten, wlirde der Bölkerbund auschören, eine rein europäische Angelegenheit zu ein, und möglicherweise würden dann auch die Bereinigten Staaten zum Beitritt bereit sein. Die Bollversammlung würde weiterhin wie bisher in Genf zusammentreten, und es würde über den verschiedenen kontinentalen Käten

ein Oberster Rat

bestehen bleiben, der jedoch nur als Schiedsgerichtsinstanz im Falle eines Konflistes zwischen den einzelnen
kontinentalen Räten in Tätigseit treten würde. Die Mitalieder des Obersten Rates würden, um alle Eisersückteleien auszuschalten, von den regionalen Räten gewählt
werden, von denen jeder ein Aurecht auf eine bestimmte Anzohl von Sitzen hätte. Jum Ausgleich würden die eur opäische mit von ihner Renälkernung und noch ihrem Reichtungen, bie sich nach ihrer Bevölfernug und nach ihrem Reichtum richten würden. Die Großmächte, die zugleich Kolonialmächte sind, würden als Mandatare in die a si a t i siche und die a frifa n i sche Gruppe eintreten und könnten von diesen Gruppen in den Obersten Rat gewählt werden.

Bromberg-Berlin-Samburg. Dirette Telefonverbindung.

Bom Bromberger Telegraphenamt erhalten wir heute

Fom Bromberger Telegraphenami erhalten wir heute folgende Meldung:
Auf Grund einer Berfügung der Generaldirektion der Bosten und Telegraphen vom 15. März wird mit dem 25. März d. J., 8 Uhr vormittags, die Telephonverdindung zwischen den polnischen Telegraphenämtern Bromberg, Nafel und Thorn einerseits mit den deutschen Telegraphenämtern Berlin, Hamburg, Steitin, Frankfurt a. D., Breslau und Schneide mühl andererseits eröffnet. Die Verbindung mit anderen deutschen Amtern ist unzulössig.

In Telephonverkehr zwischen Polen und Deutschland sind zugelassen: gewöhnliche Gespräche, dringende (dreifache Gebühr) sechs Minuten lange Abonnemenisgespräche (in der Rachtzeit zwischen 11 und 9 Uhr) zwischen den Amtern mit unbeschränktem Dienst.

Die Gebistrem Lein.
Die Gebistrem gewöhnliches Dreiminutengespräch beträgt für die Amter in Bromberg, Rakel und Thorn:
1. nach Breslau, Frankfurt a. D. und Schneidemühl 3 Goldsfranken; 2. nach Berlin und Stettin 3 Goldsranken 60 Goldscentimes; 3. nach Hamburg 5 Goldsfranken 40 Centimes 3. nach Jamburg 5 Goldsfranken 40 Centimes 3. dem Kurse 1 Frank gleich 1 Zioty. Die Gebühr für die Be-nachrichtigung des gewünschten Teilnehmers beträgt 50 Cen-times und ist einheitlich für alle Orte in Deutschland, von denen aus mit Deutschland gesprochen werden soll.

Strefemann über Genf.

Beginn der Bölterbund-Debatte im Reichstag.

Bor ftart befettem Saufe und überfüllten Eribinen begann am gestrigen Montag gegen 12 Uhr mittags im Reichstag die große politische Aussprache über die Ereignisse von Gens. Am Regierungstisch sieht man Reichsfanzler Dr. Luther, Reichsaußenminister Dr. Stresemann und die übrigen in Berlin anwesenden Mitglieder des Kahinetts

Auf der Tagesordnung stehen die Haushalte des Reichskanzlers und des Auswärtigen Amtes, mit deren Beratung die Debatte über die Genfer Verhandlungen verbunden ist. Ferner sind mit der Beratung verbunden stuff Intervellationen und 15 Anträge aller Parteien, darunster die Arei Anträge Rabinetts. ter die drei Anträge der Deutsch nationalen, der Volleichung der Aommunisten auf Jurücksichung des Aufundhmegeluckes in den Völkerbund. Junächst berichtete Abg. Hoeksich (Dinatl.) kurz über die Ausschußeuerhandlungen. Unmittelbar darauf nahm Reicksaußenminister Dr. Stresemann das Wort. Nach-

dem er sich zunächt darüber ausgesprochen hatte, daß der preußische Landtag in eine Beratung der Genfer Borgänge eingetreten ist, ohne die Darlegungen der Reichstegierung abgewartet zu haben, begann er seine aussührliche Darlegung der gesamten Vorgänge sowohl in Genf, als auch der Berhandlungen, die bis zur Abreise der deutschen Delegation nach Genf geführt worden waren.

Der Minister wies darauf hin, daß nicht nur sämt lich e

gehn Ratsstaaten in Einzelschreiben sich mit der Aufnahme Deutschlands in den Bolferbund einverstanden erflärt hatten, sondern daß auch noch eine Note Bölferbundrates als Gesamtforporation der Reichs= regierung übersaudt worden war, in der der Bölkerbund seinen Bunsch ausdrückt, mit Deutschland im Rat zusammens zuarbeiten. Deutschland hat sich aber keine swegs bebingung sloß zum Eintritt in den Bölkerbund entschlosen, sondern trat über einzelne Borkragen in diplosen fondern trat über einzelne Borkragen in diplose matische Vorverhandlungen ein. Diese Borgänge zeigen, daß Deutschland erft nach Überwindung ich werer grundsätzlicher Bedenken sich aum sich werer grundsätzlicher Bedenken sich aum Eintritt in den Bölkerbund entschlossen hat. Auß den Zussicherungen der Mächte ergab sich für diese die Pflicht, ihrerieits alles zu inn, was das vom Eintritt Deutschlands in den Bölkerbund abhängig gemachte Jukrastireten der Lussichen vor einer der Koschenzeitsten der Aus in selfe carnoverträge zu ermöglichen geeignet war. Um jo feltfamer war es, daß fure nach dem offiziellen Ersuchen um Aufnahme in den Bolferbund Schwedens offizielle Mitteilungen anftauchten, die davon sprachen, daß eine Refon-firuftion des Bölferbundes erfolgen follte. Die Stellung-nahme der Reichsregierung zu diesen Borschlägen ist in der bekannten hamburger Rede des Reichskanzlers fest-

Gegen diese Ansprüche ftand außerdem das Beto der ich wedischen Regierung. Beiter war die Tendena der englischen Politik erkennbar, alles gu tun, um die Aufnahme Deutschlands au erreichen. Angesichts diefer Situation fonnte die beutsche Delegation Berlin mit bem Gefühl verlassen, daß die tatsächliche Entscheidung im Bölkersbundrat gegen eine Anderung der Konstruktion des Rates fallen würde. Die Genser Berhandlungen waren allgemein von vornherein durch den Sturz des Kabinetis Briand gestört. Die Auffassung, daß dieser Sturz ein Wars nie rassens wöre ist aber nöllig gewege und mird Manöver gewesen wäre, ist aber völlig abwegig und wird von niemand geteilt, der das Wirken des französischen Ministerpräsidenten in Genf beobachtet hat. In der Distuffion in Genf hat die deutsche Delegation den deutschen Standpunkt mit aller Entschiedenheit vertreten und keinen Pweifel darüber gelassen, daß eine Vermehrung der Ratsfibe in Genf die Jurudnahme des deutschen Aufnahmesgeschieß zur Folge haben wurde. Benn den anderen Staaten, Spanien und Brafilien ober Polen in irgend einem früheren Stadium gesagt worden war, daß beim Eintritt einer Groß macht auch ihre Anstrücke aufleben würden, so könnte sich doch naturgemäß eine derartige Zusace nur beziehen auf den Termin einer ordentlichen Sieung des Völkerbundrates.

Der beutiche Augenminifter beidreibt bann ben allgemein bekannten Berlauf ber ergebnistofen Benfer Dekade, ohne etwas Neues hinzuzufügen, aber auch ohne auf den Kernpunit des Problems einzugehen, bei deffen Behand-lung die Belt in den deutschen Bertretern zwei hartnädige Pringipienreiter, aber feine geschulten Diplomaten kennen

Bum Schlug weift ber Augenminifter barauf bin, daß die bisherige deutiche Angenpolitit zweifellos an einer Berminderung der durch den Verfailler Bertrag übernommenen Bedrückungen und Lasten geführt habe. In diesem Ziel wäre die deutsche Politik richtig gewesen. Es ist daher die einmittige Absicht der deutschen Meideregierung, die bisherige Politik auf dieser Bahn forts auseben; sie ist überzeugt davon, daß sie dabei die große Wehrheit des deutschen Bolkes hinter sich haben

Diefem zweiselhaften Troft folgte felbstverständlich - da im deutschen Parlament die Angenpolitik noch mehr als anderswo vor innerpolitischen Richtlinien diktiert wird — lebhafter Beisal und Händeklatschen bei allen Regierungsparteien, der sich verstärft, als auf der Rechten Zwischenrufe

vernehmbar werden. Der Sprecher der Opposition, der zum Vorsigenden ber Deutschnationalen Volkspartei außersehene

Graf Weltary,

suchte gleichfalls mehr als Parteitaktiker, wie als Außen politiker Eindruck zu machen. Die Fehler der deutschen Delegation, die in der ausländischen, vor allem der angelfächsischen Presse, viel klarer erkannt wurden, als in der deutschen, behandelte er nur in Parenthese und ging im der deutschen, begandene er nur in parenigese und ging im übrigen darauf aus, für die prinzipielle Gegner-schaft seiner Parteifreunde gegen den Eintritt Deutsch-lands in den Bölkerbund Propaganda zu machen. Da diese Taktik nicht minder unpolitisch ist, wie die Prinzipien-reiterei der Herren Stresemann und Luther, wird es der negenwärtigen Regierung nicht i hwer gemacht, ein Bertrau en soot im bes Reichstages zu erlangen. Daß das Ansehen Deutschlands in der Welt schwer geschädigt wurde, wie Graf Westarp bet der Rücktrittsforderung gegenüber den deutschen Delegierten erklärte, ist objektiv unrichtig. Daß aber die deutsche Außenpolitik, wenn das brasilianische Retaungen währ der Außenpolitik, wenn das der Vielenschlanische Beto nicht gefommen wäre, an Anschen hat te verlieren können und müßen, diese Vernfrage au begründen, lag dem dentschnationalen Sprecher nicht. Nach Helffe zich Tode hat die dentsche Opposition keinen Außenpolitiker von Format, ebenso wie das Reich als solches keinen Außenminifter hat, der etwa über die Qualitäten unferes Minifterpräsidenten Stranniffi verfüct. Seute wird als Redner der fogialdemofratischen

Partei der Abg. Breitscheid zu Worte kommen, der auch nur, soweit er nicht gezwungen ist, aus wahlagitaterischen Grünben den Parteimann gu fpielen, politifch gu benten vermag. Die Deutschnationalen wollen noch einen zweiten Sprecher, mahricheinlich den Großadmiral von Tirpik, vor= ichiden, beffen Ausführungen man in Berliner politischen

Areisen mit Spannung entgegensieht.

Der Billigungsantrag,

den die Parteien der Regierung 3 koalition formus liert haben, lautet:

"Der Reichstag billigt die Erklärung der Reichsregie= rung und die Saltung der bentichen Abordnung in Genf. Er bedauert ben ben berechtigten dentschen Erwartungen nicht entsprechenden Ausgang ber Genfer Berhandlungen. Er erwartet von der Reichkregierung die allseitige Erwirfung von Garantien dafür, daß die Rückwirfung von Garantien dafür, daß die Rückwirfung des Vertragswerkes von Locarur, insbesondere im besetzt en Gebiet, mit größter Beschleunigung einer den berechtigten dentschen Forderungen Rechnung tragenden Lösung zugeführt und die nach dem ergebnistosen der Berhandlungen in Genf vereinbarte Erflarung über Aufrechterhaltung und Fortführung ber Locarnopolitik wirksam werde."

Die Borbereitung der Serbsttagung.

London. 22. März. Pat. Wie der volitische Korrespondent des "Dailn Telegraph" erfährt, beabsichtigt die deutsche Regierung, an alle Mitolieder des Bölkerbundrates die Forderung, an alle Mitfolieder des Bölferbundrates die Forderung einer schriftlichen Erklärung zu richten, wonach die Kandidatur Deutschlands auf der Herbitaung unabhängig von allen anderen Kandidaturen besprochen werden soll. (Dies wäre ein Berlangen, das uns nach der Einsehung der Studienkom mifston für die Vermehrung der Katssiße und angesichts der Tatsache, daß die nächste Vollversammlung eine ordentliche ist, durchaus unmöglich und deshalb wiederum unpolitifc erscheinen will. D. R.)

Die Immunität der Abgeordneten.

Baricau, 23. März. PAT. In der Seimfitung erfolgte durch den Seimmarschall die Bereidigung bes Abgeorducten Sochacki (Komm.), der an Stelle des Abg. Lancucki

eingeführt murbe. Cobann teilte ber Ceimmaricall mit, daß fich ber Mili= tärftaatsanmalt aus Przempst mit einem Briefe an ihn gewandt hätte, in welchem er bekanntgibt, daß einer ber Abgeordneten in der Interpellation ben Inhalt einer Militärgeheimafte bes Militärbezirksgerichts ausgenust hat, wodurch diese leicht hätte zur öffentlichen Kenntnis gelangen können. Der Militärstaalsanwalt verlangt ein Berhör des Abgevrdneten. Der Abgevrdnete lehnte es jedoch ab die Person anzugeben, von welcher der Inhalt der Akte zu seiner Kenntnis gelangt sei. Er erblickt in dem Begehren des Staatsanwalis die Berlepung der Imamunität des Abgevrdneten. Der Militärstaatsanwalt bittet daber um Information, wie der § 21 der Berfaffung, welcher von der Immunität der Abgeordneten fpricht, burch ben Geim interpretiert merbe.

Der durch den Maridall befragte Abgeordnete stellt fest, daß er ein solches Begehren als Verletzung der Immunität und das Verlangen nach gerichtlicher Bereidigung eines Abgeordneten als dessen Beleibigung auffasse. Die ganze Angelegenheit wurde der Verfassungs tom mission nichtenielen übermiefen.

Rach Berabiciedung in dritter Lefung der Rovelle au dem Gesething in britter Seinig det Abbett Abem Geseth über Ermächtigung des Finanzministers zur Resulierung sim Verdrhuugswege) des Geldverfehrs mit dem Auslande und des Umlaufs fremder Valuten ist man an das Gesetsprojekt über Besoldung der Kichter und Staatsanwälte berangeireten. Dem Bericht namens der Kommiffion gab der Abg. Chelmanfti (Nat. Bolfsverb.), welcher unter anderem hervorhob, daß das Geseb die Ber-einheitlichung bes Aufbaus unseres Gerichismesens

In der Diskussion ergriff als erster der

Juftizminifter Piechocki

das Wort. Er hob bervor, daß das Projekt die Unab : hangigfeit bes Richtertums an erfte Stelle rudt. 3mar ift auch der Richter nur ein Menich, der irren kann, jedoch muffen wir in Betracht gieben, daß bas Opfer unabhängiger Richter. im Kalle eines Frrtums, ein einzelner, das des ab-Michter. im Valle eines Frrtums, ein einzelner. das des ab-hängigen Richtertums dagegen die ganze Gesellschaft werden könnte. Die Abänderungen besprechend, die die Regierung gegenüber dem Projekt der Kommission einsühren wolle, weist der Minister die Vorwürfe gegen die Richter wegen ungerechter Urkeilsfällung zurück mit dem Bemerken, daß diese Vorwürfe vielkach nur ein leeres Gerede wären. Wäh-rend der ganzen Zeit des Bestehens unserer Gerichtsbarkeit sind niemals Tatsachen laut geworden, welche auch nur an-nähernd solche Vorwürfe gegen unsere Kichter rechtsertigten. In der weiteren Diskussion nahmen die Abga. Som mer z stein (Jüd. Klub), Matakie wich (Kath. Volkspariei) und Aba. Sanvica (Ernzw.) das Wort.

und Abg. Sanojca (Wyzw.) das Wort.
Der Abo. Som merstein verteidigt den Standpunkt,
wonach die Beteiligung der Richter an der Polistik beschränkt sein müsse, da nach seiner Meinung solche Beschränkung die Unabhängigkeit der Richter von der Partei schränkung die Unabhängigkeit der Richter von der Parkei erst recht garantiert. Im Gegensatz zu ihm siellt sich Abg. Matakie wich auf den Standpunkt, daß das Verbot der Zugehörigkeit der Richter zu einer politischen Varteilbam. der Teilnahme am politischen Leben geradezu drakonisch anmute. Der Abg. Sanvica legte in längeren Aussibrungen dar, daß das Geseh mangelhaft und sehr nachlässig ausgearbeitet sei. Zum Schlusse beantragte er die übersweisung des ganzen Gesetzes an die Komsmission. Diesem Antrag widersprach der Abg. Chels

miffion. Diefem Antrag widerfprach der Abg. Chelmon's fi, wonach der Antrag laut Abstimmung abgelehnt und eine weitere Diskussion vertagt wurde. Daran an-schließend erstattete der Abg. Thugutt namens einer speziellen Kommission Bericht über unser Gefängniswesen. Diefe Kommiffion, ber Mitglieber aller Parteien und aller Polen bewohnenden Rationalitäten angehören, unternahm 19 Revisionssahrten und hielt ebensoviele Sizungen ab. Der Erfolg ihrer Arbeit ist eine ganze Reihe gestellter Anträge in Form von Resolutionen, die die Beseitigung der wahraenommenen Mißstände und Überschreitungen von Besugnissen fordern. Im allgemeinen ist im polnischen Gefängniswesen die Prügelstrafe sowie der brutale Umgang mit Gesangenen nicht zu bemerken. Unter den zahlreichen Resolutionen und Anträgen befinden sich solche, welche von der Regierung Aufhebung des Gesetzesprojetts fordern, welches die Frage der vorzeitigen Entlassung der Ge-fangenen sowie die Anrechnung der Präventivhaft regu-liert, die Berücksichtigung der Rechte der politischen Ge-fangenen sowie die strengste Beachtung der Vorschriften über Brügeln der Gefangenen in Voltzeis und Untersuchungsgefanguiffen und Beichleunioung bes gegen bie Boligeis fommiffore Rafban und Labiant aus Lemberg ichwebenben Bersahrens wegen Prügelns von Gesangenen sowie Amts-entlassung des Polizeisommandanten Lutomsti in Lemberg. Abg. Jaremicz (Beißrusse) verteidigte seinen Antrag be-züglich der Polizeigesängnisse. Dort werde das Prügel-system zwecks Erpressung von Geständnissen und Quälereien der Gesangenen angewandt. Eine weitere Diskussion hier-siber wurd vertagt. Jum Schluß ersolgte die Wahl eines kandigen Vitgliedes des Einquartierungssonds, wozn Kas. Rechowicz und als Stellvertreter Elzanomifi gemählt wur-Rach Berlefung von Refolutionen und Anträgen, unter welchen sich der Antrag der Nat. Bolksvereinieung betreffs Abänderung der Pahlordnung zum Seim und Senat be-findet, wurde die Sitzung geschlossen. Der Beginn der nächten Sitzung wurde auf morgen, nachmittag 3 Uhr, festgeseizt.

Beschlüsse der Piasten.

Barician, 20. Märg. Der Oberfte Parteirat der polnisichen Bolfspartei (Kiaft) tagte unter dem Borfit der Absacroneten Bitos und Debfft. Nach Anhörung der Berichte des Abgeordneten Bitos über die politische Gesamts lage und des Abgeordneten Deblit au den Problemen der polnischen Außenwolitik und nach Erklärungen der Minister Dr. Kiernik und Ofiecki über die Birtschaftslage nahm der Parteivorstand eine Neihe von Beschlüssen an. welche sich gegen jede Veränderung der Verfassung Der parlamentarische Bartei wird aufgefordert, allen ahnlichen Versuchen energisichen Widerstand entgegenzuschen. Die Aufgabe der Partei beruhe auf der Vereinheitlichung der Seimarbeiten und der Schaffung eines möglichft harmonischen Programms für die

Das Eisenhahnbudget in der Rommission.

Die bisherige Birtichaft - eine Migwirtschaft.

Barichan, 20. März. In der letten Sitzung der Budger-kommission des Seim übten bei der Beratung über das Budget des Eisenbahnministeriums die Abgeordneten Bartel und Byankowski eine vernichtende Kritik an der Eisenbahnwirtschaft. Abg. Bartel bezeichnete die bisherige Virtschaft als eine Miß-wirtschaft, wie man sie sich überhaupt nicht mehr schlimmer benken könne. Die Berträge, die zur Zeit des Ministers Tysaka mit den Lieferanten abgeschlossen wurden, sind durch weg ungünstig und bringen dem Staate un-geheure Verluste. Abg. Bartel warf dabei die Frage auf, wer ein Interesse an diesen ungünstigen Verträgen hatte und wer daran verdient hat.

Abg. Kurnlowicz (PPS) wies darauf hin, daß man es bisher unterlassen habe, eine größere Sparaktion durch-zuführen. Nach Ansicht des Redners könnten mindestens 7—8000 Eisenbahner abgebaut werden. Die Entlassung dürfte jedoch erft nach vorheriger Annahme des Emerital= gefetes durchgeführt merden.

Auch die anderen Redner übten scharfe Kritik, wobei der ehemalige Eisenbahnminister Infata übel abschnitt.

Migbränche in der Gifenbahndirektion Bilna.

Die Gifenbahndirektion Wilna besitt bereits feit langem einen traurigen Ruhm. Mit dem ehemaligen Direktor Emil Landsberger hat es angefangen. Die Berfuche, einiger-maßen normale Buftunde berauftellen, hatten nur wenig Erfolg. Erft jeht wieder ift man großen Migbräuchen auf

die Spur gefommen, die fich der Raffierer Leonard Coudo aufculden fommen ließ.

Der Kassierer entzog sich der Verhaftung durch Selbstem ord, indem er sich eine Augel in die Schläse schoß. Der Tod trat auf der Stelle ein. Die Untersuchung führt die Oberste Kontrollkammer.

Deutsches Reich.

Sindenburg am Rhein.

Reigspräsident von Sindenburg ist gestern von Areseld über Reydi nach München-Gladbach gefahren. überall wurde er mit großen Ovationen empfangen. In allen Ansprachen und Reben in den befreiten Gebieten wurde ber Tag ber Anwesenheit des Reichspräsidenten als ein Shrentag geseiert. Am Grabe des alten Kaisers, dessen Be-burtstag gestern war, ließ Hindenburg einen Kranz nieber-legen. Um 11 Uhr abends trat der Reichspräsident die Rüdreife nach Berlin an.

Rundschau des Staatsbürgers.

Ber fann zeitweilig nom Militardienft befreit werden?

Bom Militärdienst können zeitweilig folgende Bersonen Williasoteni tonnen zeinbetig iblgende Bekilden befreit werden: 1. Schüler von privaten und staatlichen Mittelschulen sowie Fach- und Birtschaftsschulen bis zum 28. Lebenssahre einschließlich; 2. Studenten privater sowie staatlicher Universitäten bis zum 25. Lebenssahre; 3. Absolsventen von Mittels oder Hochschulen, die im Auslande in einer venten von Mittels oder Hochschulen, die im Auslande in einer Handels-, Industrie- oder Landwirtschaftsschule praktizieren, bis zum 26. Lebensjahre; 4. Handwerkslehrlinge, die ein Zeugnis der Innung vorweisen konnen, bis jum 22. Lebens=

Einfuhr von Waren aus Dentichland.

Trop der wiederholten Bekanntmachungen in der Frage bes Barenvertehre mit Deutschland wenden fich wiederholt Firmen an das Ministerium für Industrie und Herberhoft Fermen an Was Attinerium für Industrie und Handel wegen Genehmigung zur Einfuhr deutscher Waren nach Polen. Das Ministerium für Industrie und Handel erinnert deshalb zwecks Vermeidung von Frrümern an folgende in der Frage des Varenverkehrs mit Deutschland erslassen Verweicht und Verlicht der Instend Nr. 81 im Jahre 1924 und Nr. 102 vom Jahre 1925 aufgeführien Waren ist grundsählich verboten. Die Einfuhr der im "Dz. U. R. B." Nr. 61 und 69 im Jahre 1925 genannten Waren fann in besonderen Ausnahmefällen, und zwar dann in Betracht gezonen werden, wenn es sich um Waren handelt, die dur Aufrechterhaltung der Betriebe gebraucht werden (Maschinenteile, Halbsabrikate zur weiteren Verarbeitung in (Wajdithenteile, Haldfabritate zur weiteren Verarbeitung in den einheimischen Werken usw.) und die in unbedeutenden Wengen für den industriellen Bedarf, jedoch nicht für Han-belözwecke eingesührt werden. Die Einfuhr danegen von Waren für Sandelszwecke, d. B. von Textilerzeugnissen, Kon-fektion. Nähmaschinen oder dgl., ist grundsählich verboten. Die Einfuhr von Waren außerdeutscher Herkunft nach Polen muß unmittelbar aus den betreffenden Staaten und nicht aus Lägern, die sich auf deutschen Texritorium oder in beutschen Häfen besinden, vorgenommen werden. Frank beutichen Safen befinden, vorgenommen werden. porte aus deutschen Safen werden nicht in den freien Berehr gesetst, d. h. nicht zollamtlich abgefertigt, worauf die Aufmerksamteit der Importeure gang besonders gelenkt wird. Das Ministerium für Industrie und Sandel gibt bes-halb bekannt, daß Anträge wegen Ginfuhr der oben bezeichneten Waren und Einsprüche gegen die Ablehnung der Einfuhr, sowie Anträge aus deren Lieferung aus deutschen Säsen im vollen Umfange absölägig beschieden werden. Die Einsuhr von Baren ohne vorherige Einholung einer Einsuhrgenehmigung oder die Nichtbeachtung der in der Einsuhrgenehmigung enthaltenen speziellen Borschriften über den Transportweg hat unter allen Umständen die Rück sendung der Waren ins Ausland und die hiermit verknüpften Schäden zur Folge.

Wochenbericht der Barichauer Borie.

Bon unferem Barfchauer Berireter.

Von unserem Barschauer Vertreter.

Auf dem Barschauer Geldmarkt ist im Lause der vergangenen Berichtswoche eine bedeitende Abspannung erfolgt. Bährend der Dollar zu Beginn der Boche im privaten Geldverkehr nicht unter 8,40 38. abgegeben wurde, bot man für ihn genen Ende der Boche nur noch 8 und vielfach gar nur 7,95 3k. Die Banken versigen über bedeutende Valusanorräte, besonders starke Angelvote liegen aus Kattowih vor. Heute übt übrigens die Provinz einen größeren Einfluß auf die Kurägestaltung der ausländischen Baluten aus, als die Barschauer Börse. Da die Banken und die Industrie gegen Monatsende bedeutende Flotweiträge benötigen werden, fo kann man mit einer weiteren vorlänfigen Erbolungskrifte diese günstige Entwicklung auf dem inländischen Balutamarkt erheblich stören. Die sinanzielle Lage des Landes berechtigt nicht zu irgendwelchen hoffnungsvollen Horsschen.

itören. Die sinanzielle Lage des Landes berechtigt nicht irgendwelchen hossungsvollen Horostoven.

Der amtliche Dollartkurs an der ossisiellen Börse wurde mit 7,90 notiert. Devisen wurden wie solgt notiert: Holland 316,85 bis 316,75, London 38,45, Neuhort 7,90, Varis 28,80—27,90, Prag 23,40, Schweiz 152,15—152,20, Italien 31,80, Wien 111,85—111,40. Der tägliche Devisenumsat an der ossisiellen Börse belief sich wöchentlich auf 150,000 Dollar. Der Bedarf belief sich mitunter auf 400—500 000 Dollar. Der Bedarf belief sich mitunter auf 400—500 000 Dollar. Dom 17. d. M. ab werden die Bank Polissien Baluten durch die Bank Polissien Jameisungen von ausländischen Baluten durch die Bank Polissien zuschlichen nämlich die Zuweisungen ganz beträchlich steigen, da sonit ein großer Teil der Industrie nicht in der Lage sein würde, ausländische Rohstosse ausländischen Seinsellungen erfolgen, die Arbeitslossett würde zunehmen. Die schiechte Zuteilung der ausländischen Valuten hat besonders auf die Jodder und Bielizer Textilindustrie einen auserordentlich schlechten Seinfluß ausreübt. Obwohl Neigung zu zahlreichen Geschäftsabschlichen besteht, entwäglen Kollung au zahlreichen Geschäftsabschlichen besteht, entwäglen Bollst sich inrühe, das Anlandsgeschäft sehr ipröde, da wegen der fortwährenden Dollarschwankungen sieher Kaufmann sich davor hütet, größere Warenposten zu bestellen. Die Zuweisungen durch die Bank Bollst erstrecken sie eigenflich nut auf die Industrie. Der Handelt sich das Inlandsgeschen. Man will den Import weiter verwindern, zumal der Export im Monat Februar gegen den Monat Januar bedeutend zurückgegangen. Man will den Frwariungen durchdeiten durch der Ansault von Kohle dat nachgelagen, nur die Aussuhr von Kohle dat nachgelagen, nur die Aussuhr

Bostabonnenten

Wer noch nicht auf die "Deutice Rundichou" abonnie t hat, wolle dies umgebend tun, damit eine rechtzeitige Belieferung vom 1. April ab erfolgen tann. Die Brieftrager sowie alle Bostämter in Polen nehmen jederzeit Bestellungen auf die "Deutiche Rund chau" entgegen.

Bezugspreis für das 2. Quartal . . . 11,58 3loty, " den Monat April . . 3,86 3loty.

S Das Dod waffer. Das Bafferbauamt teilt mit, daß das Sochwaffer ber Beichfel bei Brabemunde am 21. d. M. feinen höchsten Stand erreicht hatte, und zwar 6,20 Meter (um 50 Bentimeter weniger, als erwartet war). Bis beute früh ift bas Baffer bereits ichon um 60 Bentimeter gefallen.

S Eine große internationale Polizeiausstellung sindet vom 25. September dis 10. Oftoder d. H. in Berlin statt, an der sich auch Bole n beteiligen wird. Sie wird in drei Abteilungen zerfallen, deren erste einen Rückblid auf die Geschichte der Polizei (Verfolgung von Verdrechern, Bekämpfung der Schundliteratur usw.) dieten und nur für Fackleute zugänglich sein wird. Der zweite Teil umfaßt die technische Polizeiabteilung seuropäische und amerikanische), der dritte Teil wird die allgemeine Tätigkeit der Polizei darstellen.

Polizei darftellen.

S Das klare Wetter icheint vorläufig sein Ende er = reicht zu haben. Bon den Wetterstationen werden strich= weise geringe Niederschläge vorausgesagt. Der hohe Luft= brud über bem Eismeer hat fich weiter verstärft und jub-warts bis Mitteleuropa ausgebreitet. Gine flache Störung wärts bis Mitteleuropa ausgebreitet. Eine flache Storung über dem Baltikum verursachte gestern im Gediet der nördlichen Ostsee stellenweise Schneefälle. Im übrigen Europa war jedoch überall ruhige Witterung mit einiger Bewölkung und Temperatur von nur einigen Graden über Brull vorherrschend. Einzelne lokale Störungen des Lustedrucks führten stellenweise zu größerer Trübung. Die Witterung bleibt weiterhin rubig bei wechselnder Bewölkung. Strichweise geringe Niederschläge, Nachifrost, tagsüber etwas wärmer.

Bugelaufene bunde murden dem Städtifchen Poligeis amt gemeldet, und awar: awei Bolishunde, ein Jagdhund und ein fleiner Sund. — Die Besitzer der Hunde können ihr Eigentumsrecht im genannten Amt, ul. Grodzka 32, Zim-

mer 7: geltend machen. § Refigenommen wurden brei Betrunkene, zwei Diebe und eine von der Polizei gefuchte Person.

& Rufiewifi noch immer nicht verhaftet! Das graufame Berbrechen an St. Leitgeber fft amar aufgeflart, aber noch immer nicht befindet fich ber zweite und eigentliche Sanpt= täter Anfiewiti im Polizeigewahrfam. Er war Enbe ber fetten Boche mit feiner Mutter fortgefahren. Der Bater, der übrigens auch verhaftet ift, hatte noch beide gur Bahn gebracht. Runmehr erfolgte bie Verhaftung ber Mutter, die nach Bromberg gurudgefehrt ift. Der Mörder hingegen foll fich in die Rabe von Onefen begeben haben, wo er einen Bruder hat. Bahricheinlich halt er fich bei diejem verborgen.

In. Wegen Brandstiftung hatte sich vor der Straffammer bes Begirksgerichts am 22. März der Biehhüter Josef Glos wacki aus Lucann au verantworten. Am 16, April 1925 gundete ber Angeklagte ben Biehftall feines Arbeitgebers, Landwiris Spydalffi, an. und zwar aus reinem über-mut, da keinerlei Differenzen zwischen ihm und dem Arbeitz geber vorlagen. Vor der Tat begab sich Glowacki zum Anecht und änßerte sich ihm gegenüber ganz nator, daß wohl noch beute der Stall brennen werde! Der Staatsanwalt bean-tragte gegen den Täter eine Gefängnisstrafe von sechs Mos-naten. Des Gericht kam aber zu der Überzeugung den men naten. Das Gericht kam aber zu der überzeugung, daß man es hier mit einem geistig gänzlich minder wertisgen Wenichen zu tun habe, und deshalb wird angenommen, daß dem Angeklagten die ersorderliche Einsicht seiner stuffbaren Jandlung gesehlt habe. Aus diesen Gründen mußte auf Freifprechung erkannt werden. - Bierauf murde megen Tabaki din uggels gegen den Gerber Leon Babrzitago wiki von hier verhandelt. Der Angeklagte ichmugaelte aus Danzig Tabakwaren in folgenden Mengen: 12 000 Zigaretten und neun Pjund Tabak ein und wurde auch bereits deswegen von der Strafkammer zu 3654 zl Geldstrafe voer entsprechender Hall verurteilt. Auf die Revision des Anseklasten hir wurde zu geklagten hin wurde die Sache zur nochmaligen Verhandlung zurücknerwiesen, wobei der Staatsanwalt die Bestätigung des ersten Urteils beantragte. Das Gericht ermäßigte indessen die Strafe auf 1827 zl oder für jede 20 zl einen Tag Haft; diese Haftstrafe würde insgesamt drei Monate bestragen

Bereine, Beranftaltungen 2c.

Sesangskonzert im Staditheater. Heute (28.), abends 8 Uhr, gibt der polnische Männerchor "Echo" im Staditheater ein Konzert. Der genannte Chor gehört zu den geschultesten unserer Stadt. Das hemige Brogramm zeigt eine trefsliche Auswahl, u. a. werden Lieder moderner polnischer Komponisten zu Gehör gebracht. Sologesänge des Opernsängers Holyństund Klaviervorträge des Musikorsehors Butkiewicz (Kosen) bringen Abwechslung in die Vortragsfolge. Der Besuch kann and den den is den Musikrenden nur aufs Beste empfohlen werden.

* Inomrociam, 23. März. Infolge Herzichlags verstarb gegen 4 Uhr plötzlich der Probst der hiesigen kathoslischen Nikolauskirche, Pfarrer Gordon. — Einen sich ersfall auf einen Polizisten meldet der "Auj. Bote": Am Sonnabend gegen 3½ Uhr nachmittags bemerkte ein Polizist der Kreispolizei auf dem Biehmarkt in der Rähe des bort gegenwärtig aufgestellten Zirkus eine Zusammenrot-tung von Menschen. Er begab fich nach bezeichneter Stelle und son vienigen. Er vegab sign nag vezeichneier Steue und sah hier, wie mehrere junge Burschen einen anderen jungen Burschen auf das schwerke mishandelten, wobei sie ihm buchstäblich die Kleider vom Leide rissen. Der Polizist versuchte nun, die Prügelnden auseinanderzubringen, doch plöglich warf sich einer der Schlagenden von rückwärts auf den Polizisten und versuchte ihm das Gewehr. das dieser vers der Polizisten und versuchte ihm das Gewehr. das dieser vers der Polizisten und versuchte ihm das Gewehr. das dieser versuchte der Polizisten und versuchten Ges kan von der einer der versuchten ve auf dem Ruden trug, ju entreißen. Es tam nun ju einem Ringen zwischen bem Poliziften und bem jungen Manne, dem auch noch zwei feiner Komplizen zu Gilfe famen, in

deffen Berlauf dem Beamten von einem der Burichen auch dessen Verlauf dem Beamten von einem der Burschen auch das Bajonett auß der Scheibe gerissen wurde, womit der Unhold dem Polidisten einen Stich versehen wollte. Zum Glück für den Angegrissenen kamen ihm jedoch in diesem Augenblick mehrere Zivilpersonen zu Dilse, demen es gelang, den Polizisten zu befreien und die drei übeltäter festzunehmen. Es sind dies die beiden 21= und 22jährigen Brüder Bröblewist und ein gemisser Urder 24 Jahre alt, Mitglieder des Athletenvereins Zbyfzko, dem diese Bursichen durch dieses ihr Borgehen gewiß keine besondere Ehre erwiesen haben.

* Lissa (Leszno), 22. März. Ein großes Schaben = feuer wütete am 21. gegen 11 Uhr abends in Wolfskirch. Die dem Landwirt Cech (früher Speckmann) gehörige Scheune ist mit sämtlichen Erntevorräten und landwirtschaftlichen Maschinen ein Opfer der Flammen geworden. Der Schaden ist sehr groß, zumal der Besitzer von der vorsährigen Ernte so gut wie nichts verkauft haben soll. Wie verlautet, soll der eigene, etwas schwach finnige Sohn des Geschädigten den Brand angelegt haben. Brand angelegt haben.

* Rawitsch (Rawicz), 22. März. Bie leicht man unschuldig in falschen Berdacht geraten kann, darüber schreibt die "Nam. Itg." folgendes: Vor kurzem kam ein Gutsbesitzer aus der Umgegend auf seinem Motorrade nach Rawitsch gesahren, um Einkäuse zu besorgen. Als er mittags in gehobener Stimmung nach Sause wollte, verstehlte er den Beg und fuhr in entgegengesehter Richtung nach einem zu Ramitsch gehörigen Vorwert. Rei einem fehlte er den Beg und fuhr in entgegengeseiter Kichtung nach einem zu Rawitsch gehörigen Borwerk. Bei einem dortigen Landwirt fragte er, ob er sich etwas ausruhen dürse. Nachdem er drei Stunden geschlasen hatte, dat er um etwas Kafsee, der ihm auch gereicht wurde. Als er den Imbis bezahlen wollte, merkte er, daß ihm seine Briefstasche mit rund 1000 zl Inhalt sehlte. Dem Landwirt war das natürlich äußerst peinlich, da auf ihm der Berdacht des Diedstahls ruhte. Glücklicherweise hatte während dieser Zeit ein junges Mädchen aus dem gleichen Borwert die vermißte Brieftasche auf dem Bege gestund en und konnte Tasche und Geld dalb dem Berlierer wieder zustellen. Aber nicht 1000, sondern nur noch rund 800 zl; die Differenz war verausgabt.

Wirtschaftliche Rundschau.

Bon der polnischen Raphthaindnstrie. (Von unserem Barschauer Vertreter.) Die polnische Naphthaproduktion im Jahre 1925 weißt gegen das Jahr 1924 eine Steigerung von 5,3 Brozent aus. Ste betrug im Jahre 1925 rund 812 000 Tonnen. Die Jahl der tätigen Schächte säult im Jahre 1925 von 2328 auf 2280, die Jahl der tätigen Maphthainduktie beschäftigten Arbeiter sinkt von 10 947 auf 9113 herad. Beder die durch den Irbeiter sinkt von 10 947 auf 9113 herad. Beder die durch den Irbeiter sinkt von 10 947 auf 9113 herad. Beder die durch den Irbeiter sinkt von 10 947 auf 9113 herad. Beder die durch den Irbeiter sinkt von 10 947 auf 9113 herad. Beder die durch den Irbeiter sinkt von 10 947 auf 9113 herad. Beder die durch den Irbeiter sinkt von 10 947 auf 9113 herad. Irbeiter die von 10 947 auf 9113 herad. Irbeiter der Preise des Rohmaterials hervorrnsen können. Im Laufe eines Jahres sink die Preise auf den inländischen Märkien um 50 bis 100 Brozent für alle Naphässaprodukte gektiegen, und dwar Benzin um 92, Naphtha um 100, Gasöl um 52, Paraksin um 55, Schmieröl um 80 Brozent. Benn man den Flotykurz berücklichighigt, 10 sind die Preise gegen. Desgeen ist der Preis 1924 um rund 20 Prozent gestiegen. Desgeen ist der Preis für Koherdöl gefallen. Im Verdslam 9,90, im März 1926: 12,5 31. Benn man den Flotykurz in Betracht zieht, is ist der Preis um 14 Prozent gesunkten. Im Porislam 9,90, im März 1926: 12,5 31. Benn man den Flotykurz in Betracht zieht, is mären die Preis um 14 Prozent gesunkten. Die Preise sind also niedriger, als die Erzeugerpreise. Benn die Regierung nicht die Erlaubnis zum Export von 2000 Jisternen Roherdöl erteilt sätte, is wären die Preise um 14 Prozent gesunkten. Die Preise sind also die Kreisen habeisvertrages und ein gutes Ergebnis der gegenwärtig in Brag statisindenden polnisch-scholmen Roherdos erteilt sätter nagen der Preise der Rrisende. Die dossinangen sind aber trügerisch. Die Ursacht der Kreisen würde, könnter man die Lage bezern. Das übermaß der Rrise liegt nämlich viel liefer, im polnischen Steurgei Bon der polnifchen Raphthainduftrie. (Bon unferem Barichauer

Geldmarkt.

Der Wert für ein Gramm reinen Goldes wurde gemäß Berfügung im "MonitorPolsti" für den 23. März auf 5,2505 3loty fest-

gefeht.

Der Ilotn am 22. März. Dangig: Ilotn und Ueberweisung Waridau 64,77—64,93. Berlin: Ilotn 52,33—52,87. Ueberweisung Waridau 52,46—52,74. Ueberweisung nach Bosen od. Kattowik 52,36—52,64. I ürtch: Ueberweisung Maridau 62,50, London: Ueberweisung Waridau 37,00, Keunort: Ueberweisung Waridau 12,75, Wiem Ilotn 88,50—89,50, Ueberweisung Waridau 89,25—89,75, Krag: Ilotn 428—431, Ueberweisung Waridau 432—438, Budapelt: Ison 428—431, Ueberweisung Waridau 432—438, Budapelt: Ison 428—525, Czernowik, Ueberweisung Waridau 432—438, Budapelt: Ison 428—525, Czernowik, Ueberweisung Waridau 30,50, Bufarelt: Ueberweisung Waridau 30,00, Riga: Ueberweisung Waridau 71,00.

Waridauer Börje vom 22. März. Umlätze. Berlauf—Rauf. Belgien 32,25—32,10, 32,18—32,02, Humlätze. Berlauf—Rauf. Belgien 32,25—32,10, 32,18—32,02, Humlätze. Berlauf. Rauf. Belgien 32,25—32,10, 32,18—32,34, Coweiz 152,20, 152,58 bis 151,82, Stodholm—,—, Wien 111,40 111,67—111,13, Italien 31,80, 31,88—31,72.

31,80, 31,88-31,72.

Umtlice Devisennstierungen der Danziger Börse vom 22. März. In Danziger Gulden wurden notiert für: Banknoten: 100 Keichsmark 123,495 Gd., 123,805 Br., 100 Jioth 64,77 Gd., 64,93 Br., 1 amerik. Dollar 5,1710 Gd., 5,1840 Br., Sched London 25,2050 Gd., 25,2050 Br. — Telegr. Auszahlungen: London 1 Kund Stersing —,—Gd., —,—Br., Berlin in Reichsmark 123,306 Gd., 123,614 Br., Reunork —,—Gd., —,—Br., Dolland 100 Gulden —,—Gd., —,—Br., Zürich 100 Fr. —,—Gd., —,—Br., Baris —,—Gd., —,—Br., Gtocholm 100 Kr. ——Gd., —,—Br., Baris —,—Gd., —,—Br., Gtocholm 100 Kr. ——Gd., —,—Br., Baris —,—Gd., —,—Br., Gtocholm 22. März. (Umtlich.)

100 3t. 64.77 Gd., 64.93 Br.

3üricher Börie vom 22. März. (Amtlich.) Neuport 5.19½.

20mdon 25,24½, Baris 18,38½, Wien 73,22½, Brag 15,39, Italien 20,87, Holland 208,07½, Butarett 2.19, Berlin 123,65.

Tie Bant Politi sablt heute für: 1 Dollar, gr. Scheine 7.90 3k, do. fl. Scheine 7.90 3k. 1 Bjund Sterling 38,40 3k. 100 franz. Franken 28.00 3k. 100 Schweizer Franken 152,10 3k. 100 beutiche Mark 188,00 3k. Danziger Gulden 152,38 3k., öfterr. Rrone 111,13 3k., tichech. Rrone 23,34 3loty.

Berliner Devisenturse.					
Offis. Distont- fäge	Für drahtlose Auszah- lung in deutscher Mark	In Reichsmark 22. März Geld Brief		In Reichsmark 20. Märs Geld Brief	
7.3°/6 55°/6 10°/6 7.5°/6 7.5°/6 66°/6 3.5°/6 10°/6 12°/6	Buenos-Aires 1 Bei. Ranada . 1 Dollar Japan . 1 Dollar Japan . 1 Dollar Japan . 1 Dollar Japan . 1 Dollar Robellar . 1 Dollar Riobe Janeiro i Milr. Reunorf . 1 Dollar Riobe Janeiro i Milr. Lruguan 1 Goldpei. Ambierdam . 100 Fi. Ambierdam . 100 Fi	1,641 4,18 1,903 2,148 20,393 4,195 0,598 4,255 168,10 5,74 17,015 80,88 10,554 16,86 7,38 110,24 21,275 90,64 14,83 12,416 80,76 3,03 59,07 112,47 58,17 58,75 52,46	1,645 4,19 1,907 2,158 20,445 4,205 0,600 4,265 168,52 5,76 17,055 81,08 10,594 16,90 7,40 110,52 21,325 90,86 14,87 12,456 80,96 3,04 59,51 1112,75 59,31 5,895 52,74	1,653 4,18 1,901 2,175 20,394 4,195 0,599 4,265 168,14 5,82 16,88 80,89 10,554 16,84 7,38 110,16 21,275 90,24 14,72 12,421 80,76 3,03 59,11 112,47 59,15 5,875 52,99	1,657 4.19 1,905 20,446 4,205 0,601 4,275 168,56 5,84 16,92 31,09 10,594 16,88 7,40 110,44 21,325 90,46 14,33 12,461 80,90 3,04 59,25 112,75 59,28 5,695 5,236

Aftienmarkt.

Fosener Börse vom 22. März. Bertpapiere und Oblisgation en: 4proz. Bosener Psandbriese alt 30—29. 6proz. Lista zbożowe 5,60—5,65. 8proz. dolar. lista 3,50—3,70. 5proz. Boż. konweri. 0,34. — Bant aftien: Bant Przemyst. 1.—2. Em. 0,60. Bant Sp. Jar. 1.—11. Em. 4,00. — In dust rie aftien: Arsona 1.—5. Em. 0,60. Barcisowsti 1.—7. Em. 0,80. Brow. Arotofz. 1. biz 5. Em. 1,00. Centr. Rolnit. 1.—7. Em. 0,50. G. Dartwig 1.—7. Em. 0,20. Hrja 1.—3. Em. 2,00. Ep. Drzewna 1.—7. Em. 0,22. Unja 1.—3. Em. 3,20. Tendenz: unverändert.

Produktenmarkt.

Getreidenotierungen der Bromberger Indultries und Sandelsfammer vom 20. März. (Großhandelspreise für 100 Kilogramm. Weizen 35,00–37,00 Zloty, Roggen 19,00–21,00 Zloty, Ruttergerste 17,00–19,00 Zloty, Braugerste 20–22 Zloty, Felberblen 25–27 Zloty, Bistroigersten 35–38 Zloty, Safer 20,00–22,00 Zloty, Fabristartossen — die Rartossenschaft von Safer 31. Rartossessenschaft von Schollen — die Zloty, Boggenmehl 70%, 32–33 Zl., 65%, —— Zl., Weizenschaft von States 20,00–19,00 Zl., Roggenschleie 14,50–15,50 Zl., Franso Waggon der Ausgabe-Station. — Tendenz: schwach.

Musiqube-Station. — Tendenz: schwach.

Amtlice Notierungen der Bosener Getreidebörse vom 22. März. (Die Großhandelspreise verstehen sich für 100 Kilo bei sofortiger Waggon-Lieserung loto Betladestation in Iody: Weizen 36,50—38,50. Roggen 20,00—21,00, Meizenmehl (65%, inkl. Säde) 58,00—61,00, Roggenmehl 1. Sorte (70%, inkl. Säde) 30,25—32,25, do. (65%, inkl. Säde) 31.75—33,75, Gerke 19,00 bis 20,00, Braugerke 20,25—22,25, Relderbien 29,00—30,00, Bistoriaerbien 38,00—42,00, Harten 21,50—22,50, blaue Lupinen 14,50 bis 15,50, gelbe Lupinen 17,00—19,00, Kartosselssoden 14,00 bis 15,00, Weizenkleie 15,50—16,50, Roggenkleie 14,50—15,50, Getr. Rübensichnigel 10,00—11,00, Geradella 21,00—24,00, Fabristartosseln 2,20.

Tendenzi schwäder.

Danziger Produttenbericht vom 22. März. (Amtlich.) Breis pro ztr. in Danziger Gulben. Beizen weiß 13,50–13,63, Weizen rot —,—, Roggen, flau 8,125–8,200, Futtergerste 7,50–8,00, Gerste 8,25–8,75, Haine Erbsen —,— bis —,— Bistoriaerbsen —,—, grüne Erbsen —,—, Roggensseie 5,00–5,25, Weizensleie grobe 6,50–6,75, do. seine —, Beluschen —,—, Uderbohnen —,—. Großbandelspreise per 50 Kilogramm waggonfrei Danzig

Danzig.

Berliner Produktenbericht vom 22. März. Amtliche Broduktennotierungen per 1000 kg ab Station. Weizen märl. 255—259, Lieferung März 273—2.75, Mai 270,50—273, Juli 272—274, kteigend. Moggen märk. 156—161, Lieferung März 171, Mai 180.50 bis 181. Juli 186 und Geld, fekt. Sommergerke 166—190, Minters und Futtergerke 138—152, kteiger. Hafer märk. 162—173, ktill. Mais loko Berlin Mai 160,00 Brief, Juli 160,50 Brief, ktill.

Weizenmehl für 100 kg 33—36,25, etwas fekter. Roggenmehl 22,75—24,75, etwas kekter. Reizenkleie 10,20—10,40, behauptet. Koggenkleie 9,20—9,40, behauptet.

Hür 100 Rg. in Mark ab Abladestationen: Biktoriaerbsen 25—31,00, kleine Speikerbsen 23—25. Kuttererbsen 19—21, Beluichten 20,00—21,00, Aderbohnen 20,00—21,00, Miden 23,00-25,50, bl. Lupinen 11,50—12,50, gelbe Lupinen 14,00—14,50, Gerradella, 1924er 15—21, neue 26,00—29,00, Mapskuchen 14,50—14,70, Leinkuchen 18,40—18,60, Trodenichnistel prompt 8,60—8,80. Sojaschrot 18,50—18,70, Kartoffelsstocken 13,80—14,00.

Materialienmarkt.

Berliner Metallbörse vom 22. März. Breis für 100 ke in Gold-Mark. Hüttenrohzink (fr. Berkehr) 69,00—70,00, Remalked Blattenzink 64,50—65,50, Originalh.-Alium, (98—99°), in Blöden Walz- oder Drahkb. 2,35—2,40, do. in Walz- oder Drahkb. 99°), 2,40—2,50, Hüttenzinn (mindestens 99°), —. Reinnidel (98—99°), 3,40—3,50, Untimon (Regulus) 1,60—1,65, Gilber i. Barr. f. 1 kg 900 fein 90,00—91,00,



Sauptschriftleiter: Gotthold Starfe; verantwortlich für den gefamten redaftionellen Inhalt: Johannes Arufe; für Anzeigen und Reflamen: E. Brangodaft; Drud und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., fämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Geiten einschlieflich "Die Scholle" Ir. 6.



Zentrituge

mit Tellereinsatz. Unübertoffen in füte u. Auslührg. In Größen von 45 bis 320 Liter. Bequeme Zahlungsbedingungen.

Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Gebrüder Ramme,

Bydgoszcz, Sw. Trojcy 14b. Telefon 79.

Wer sich und seinen Kind, eine Osterfreude bereiten will, verlange ein 2360 Oster-Paket

enthaltend:
2 Hasen :: 2 Hähne
2 Küken
2 Küken
2 Pfund Pralinés
2 Bomben :: 2 Eier
2 Mäuse :: 2 Bananen
1 Tafel DessertSchokolade

1 Tafel Creme-Schokolade und Marzipan.
Dies alles zusammen
versende ich in guter
Verpackung per Nachnahme für nur

DEST 21 7.50 TOTAL Max Kurowski, Bydgoszcz, Fredry 4

Zur Saat

Gemüse- und Blumensamen

Gras-, Klee- und Feldsamen aus erstklassigen in- u. ausländischen Züchtereien empflehlt

St. Szukalski

Bydgoszcz, Dworcowa 95 a.

Samengroßhandlung.

Konfsalat "Maikonig" Telefon 839. Telefon 1162. Preisliste auf Wunsch gratis und franko.

Um hochwertige, in Andauversuchen als er-tragreich erprodte Gersten, die auf modernen Reinigungsanlagen saatsertig bergerichtet sind, restlos ihrer Bestimmung als Saatgut 3uzu-führen, geben wir zu bedeutend ermäßigten Preisen ab:

Mahndorfer Hannagerste, 1. Absoat Svalöf's Goldgerste

und stehen mit bemuftert. Angebot zu Diensten, Dominium Livie Boft und Bahn Gniewtowo (Bielip.).

Bierkisten, Trittleitern Leitern aller Art, Eimerdedel, 1058 Mallenartitel aus Hola fabriziert

Bugiel, Holzindustrie Grudgi dzta Ar. 2. Telefon 387.

Die Verlobung unserer Tochter Charlotte mit dem Rittergutsbesitzer Herrn Hans Petzel beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Karl Franke und Frau Margarethe geb. Werckmeister.

Gądecz pow. Bydgoszcz im März 1926. 2559

Hans Petzel.

Meine Verlobung mit Fräulein

Charlotte Franke, Tochter

des Rittergutsbesitzers Herrn Karl

Franke und seiner Frau Gemahlin Margarethe geb. Werckmeister

beehre ich mich ergebenst anzu-

zeigen.

Oborzyska Stare pow. Kościan

Brivat = Unterricht

in dopp. Buchführung, Korrespond., lauim. Rechnen. Stenographie und Majdinenschr. Daselbstwerd. Damen u. Herrenv. Lande als Rechnungsf. u. Gutssetretär. 3. mäß. Honor. ausgeb.

Frau J. Schoen, Libelta (Bachmann-itrage) 12, 111. 2546

Bydgoszcz Telefon Nr. 965

Paul

Tel. 1357.

Szubin Teleton Nr. 4

iele wissen noch nicht

daß ich meine

von Garbary 6 nach

verlegt habe.

Havemann

Tel. 1357.

Król. Jadwigi

J. u. P. Czarnecki Dentisten Künstliche Zähne, Plomben, Brücken

in bester Ausführung und billigster Preisberechnung Jagiellońska (Wilhelmstr.) 9 Sprechstunden durchgehend von 9-5 Uhr.



Kinder-Wagen größter Auswahi

r. Kreski, Bydgoszcz, Gdańska?

Offeriere la Wronter und amerifanische

Mazzen Kerner lämtl. öfterl. Rolonialwaren. 1878 Bestellungen rechtzeit. erbeten. Bydgosacz.

Bestellungen rechtzeit. 1873
Bestellungen rechtzeit. 1806s
erbeten. Bydgoszer.
Toruństa 188 Fr. Fabian
Chnicht
Chnicht Glasschleiferei u. Spiegelbelegerei

Handarbeits-Unterricht in Weiß- und Bunt-Stiderei erteilt 2548 Livo a 5 a, 1 Tr. lints.

Tettfäse

Tilliter Romadour Limburger

Damen- und Rinder-

wird schnellstens ans

gefertigt. Schmidt.

Beteriona 12a, Il, r. 237

Schweizerhof

Auftion. Den 6. April, 12 Uhr mittags find. a. d. Hofe d. Galthofbl. Reinhold Rilper in Starhfolmari öfftl. Bersteig, geg. Bar-zahlung statt, wie folgt 2Bferde, 3-jähr. Stuten, 3 Jugistimeine. 1Mäh-maihine (Getreidemäh) 1 Kungerharie. 1 Nake

Starnfolwark. 4095

liefert billigst 4098 Damen- und Kinder-tros en detail Garderobe ieder Art

Sp. 3 ogr. odp. Telefon Nr. 254.

A.Rathke & Sohn, G. m. b. H.

Praust, Freistaat Danzig. Kulturfläche Areal 75 ha. Gegründet 1840.

Gemüse-, Blumen-, Feldsämereien

Preisliste frei. Tel. Danzig 646. 3092



Die Marke des Kenners! Neuartige Tellerkonstruktion

Vertikaler Kugelfreilauf Eleganie Bauart

Tiefschwarze Emaillicrung

werden preiswert unter günstigen Zahlungsbedingungen, g verzollt ab Danzig oder poln.Versandlägern geliefert durch

UTHKE, GDANSK

Böttchergasse 23-27 T.-A.: Dewexport

rote Eckendorfer, aus deutscher Elitesaat, anerkannt von der Izba Rolnicza Poznań, hat abzugeben und sendet Muster und Angebot auf Wunsch

Dominium Lipie

Post und Bahn Gniewkowo (Wielkp.). Dames and Sinky

Rinderstrümpfe schw., br. "Batent".
Damenstrümpfe "Flor".
Serrensoden "Reuheiten".
Damenstrümpfe "Seidenariff".
Damenstrümpfe "Seidenflor".
Damenstrümpfe "Rixenhaut". Wäsche:

Reformhosen "Tritot". Untertaillen "Stiderei". Damenhemden "Madapolam" Damenhemden "'a Stiderei". Petormhosen "Seidengriff" Unterröde "Stidereistoff".

Schuhe:

Rinder-Leder-Svangenichuhe . . . 3.95 Rinder-Lederitiesel "braun" . . . 4.95 Rinder-Lackschuhe auch Stiesel . 8.50 Damen-Leder-Kalbichuhe "Amerika" 9.75 D.-Leder-Evangenichuhe "Sandarb." 14.50 Herren-Lederitiesel "Sandarbeit" . . 15.50 Damen-Lackschuhe "irans. Absah" . . 18.50 Damen-Lackschuhe "neueste Fassons" . 22.50

Rleider:

Rinderfleider Cheviot "Matrolenform" 4.95
Damen-Faltenröde "Cheviot" 9.75
Damenfleider "Keheviot" 9.75
Damenfleider "reich bestickt" 13.50
Pamenfleider "Meuheiten" 19.50
Damenfleider "Modelle" 28.50
Damenfleider "Ia Bopeline" 38.50 Mäntel:

Damen-Tuchmäntel "Geidenfutter". 28.50 Damen-Tuchmäntel "Glodenform". 38.50 Damen-Tuchmäntel "la Qualität". 48.50 D.-Gabardinemäntel "ganz a. Geide" 68.50 Damen-Ripsmäntel "Modelle".... 78.50

Rostüme:

Blusen:

Neuheit! Ditte In Neuheit! Kinderhüte "Seidentritot" Damenhüte "Seidentritot" Damenhüte "Ripsseide" Damenhute "reich besticht" Damenhute "Modelle"

Heute Dienstag Premiere des in Europa mit großem Beifall aufgenommenen Schlagers

Drama aus dem Leben von Liebe und Hochstapelei in 8 inhaltsreichen Akten. Als Hauptdarsteller die größten 8 Kanonen

Reinhold Schünzel - Erna Morena - Evi Eva Erika Glässner - Uschi Elleot - Käthe Haak Margarethe Kupfer - - - Adolphe Engas

Beiprogramm: "Pathé-Weltberichte" und "Aus aller Welt"

10aktiges Programm. Anfang 6.35 - 8.40 Uhr. Heute Prem ere des wunderbaren Filmes unter der Regie Dijmitr Buchowiecki:

ausgezeichnete Techniku. Ausstattung vervollkommnet In der Hauptrolle: Norma Talmagde.

Beiprogramm: "Jeh will nach Haus". Ein originelles Lustspiel.

Actung! Wolterei-Fachleute Achtung! Um 31. März 1926 findet in Ostrow-Swiecki (Chrenthal) eine Zwangsversteigerung

Kozłowski,

komornik sądowy w Bydgoszczy.

Zwangsversteigerung. Freitag, den 26. d. Mis., vorm. 10 Uhr. werden in Bydgoszcz, ul. Sientiewicza 28 folgende Gegenstände gegen Barzahlung verlaust: 2 Motoren 15 u. 3 P.S. und 5 m Treibriemen (Leder), 1 Gewürzmühle (Sad) 1 Transmission, 2 Bädermühlen, 2 Bulverstreumaschinen, 4 Kessel, 1 Marmorplatte, 3 est. Motoren 1 Motoren 1 Motoren 2 Bulder 1 Motoren 2 Bulverstreumaschinen, 4 Kessel, 1 Marmorplatte, 3 est.

Read i Letaisini, 2 Aessel, 1 Marmorplatte, 3 eis. Piatten, 1 blechbeschlagener Tisch, einige Meisingwalzen, 3 Tonnen Sirup, 1 Mengmaschine, 1 Pferd (Schimmel), 1 Wagen (Plattsporm), 1 Handwagen, 1 altes Fahrrad.

einer fompletten Molferei-Einrichtung

statt, bestehend aus 1 stehenden Dampstessel. 1 Lotomobile, 2 Jentrijugen, 1 Bakculizier-Upparat, 1 Borwarmer, 1 Aneter, 1 Buttersah, 1 Käsetessel. Bumpe, Mildhbehälter usw. Käufer der ganzen Einrichtung tann auch das Molferei Grundftück mit Wohnhaus und 7 Morgen Land pachten, oder aus freier hand taufen. Mildreiche Gegend, Weichsels

Miederung.

Mäheres erteilt 6114

Fr. Jurkowski, Grudziądz, ul. Lipowa 1

Frische Heringe u. Dorsch

offeriert auch für Wiedervertäufer Władysław Piotrowski, Bydgoszcz 9 **Podwale 17** X gegenüber der Marithalle.

Stiihle si fandles, v. Privatg., a. nach außerh. Off. unt. Braun, Dworcowa 6. C. 2557 a. d. Glehlt. d. 3.

Ruk- und Brennholz-Berfteigerung. | Runkelfamen Die herrichaftliche Oberförsterei in Kundenlunken Die herrichaftliche Oberförsterei in Kundenschaftliche Oberförsterei in Blumen- und Gemüfefamereien Gladiolen- und Begonienknohen feinite peren.

Staudengewächse grokes Sortiment

empfiehlt 341: Jul. Rob

W plątek, dnia 26 bm., przed poł. o godz. 10-tej będą w Bydgoszczy przy ul. Sienkiewicza 28 przez licytację najwięcej dającemu za gotówkę następujące przedmioty sprzedane: Gartenbaubetrieb, Sw. Trojen 15 - Tel. 48 Einiv. Hollfuhrwert täglich billig zu ver-geben sowie Umzüge. Abfuhr von Gemill 2 motory 15 i 3 konne, około 5 m pasa skórzanego, młynek do korzeni (Sacka) transmisja, 2 młynki piekarskie 2 maszyny u. Uiche werden billig do sypania proszku. 4 kociołki, 1 płyta marmurowa, 3 żelazne płyty, stół obity blachą, kilka walcy mosiężnych, 3 beczki syropu, mieszadło (Kula). koń (siwy walach), wóz (platforma) wózek ręczny i 1 stary rower. ausgeführt. Off. unt. **D. 2571** a. d. Geschst. d. Ita. erbeten.

Riefern= Mloben

I. Kl. liefert frei Wag. mit **8,25** 3l Firma Raay, Warlubie.

Offeriere: Geradella etter Ernte, z. Saat Stedzwiebeln Zittauer, runde sowie:

Erbien Beluschken Widen und jämtliche Grassorten Saatgetreide u.

Runftdunger St. Szukalski, Samen-Großhandig. Budgoszes, Dworcowa 95a. Tel. 839 — Tel. 1162.

Lopinambur= inollen

aur Saat, ca. 200 3tr., à 3tr. 2 zł. gibt ab 4031 Dom. Kolacztowo

alle 3mede, empf B. Muszyński, 406 Seilfabrit, Lubawa,

Berein Bromberger Bollsgarten e. B. Um Mittwoch, den 21. April d J., abends 7 Uhr, indet in unserm Bereinshaus To uńska 159 die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Tagesordnung: 1. Berleien der Niederschrift der vorjährigen Bersammlung. 2. Bericht über die vorjahrigen Verlammlung. 2. Verlaht uber die Geschäftssührung des Bereins. 3. Kassen-bericht. 4. Bericht der Revisoren u. Entlastung des Borstandes. 5. Wahl des neuen Vor-standes. 6. Wahl der Kassenrevisoren. 7. Un-träge der Mitglieder. 8. Berschiedenes. 4078 Vor Beginn der Bersammlung wird d. Kassere die laufenden Veiträge einziehen. Vollzahliges Erscheinen Bedingung. Der Vorstand. Frohlich

Größtes Maschinenlager

am Platze,

daher günstigste Preise und Zahlungsbedingungen

Gebrüder Ramme

Bydgoszcz

Św. Trójcy 14b Telefon Nr. 79

Eggen,

Kartoffel-Sortiermaschinen Kartoffel-Pflanzlochmaschinen

Kleesäemaschinen, Erntemaschinen.

Großes Ersatzteillager.

Reparatur-Werkstatt.

Düngerstreumaschinen

Walzen

Unterverbandstag.

Der Unterverbandstag Natio findet nicht am 26. März sondern erst am Dienstag, d. 30. März 1926, borm. 1/212 Uhr, im Lotal Seller statt.

Tagesordnung: Bufunftsaufgaben unserer Genoffenschafts

Organisation. Die werlbeständige Rechnung. Das genossenichaftliche Warengeichäft. Wahl des Unterverbandsdirektors. Berichiedenes.

Mir bitten um recht zahlreichen Besuch nicht nur des Borstands und Aufsichtsrats, iondern auch der Mitglieder der Genossen-ichaften, die zu dem Bezirk Natio gehören. Berband deutscher Genoffenschaften. Berband landwirtschaftl. Genossenschaften-

Passions-Spie

Auf vielseitigen Wunsch des geehrten Publikums von Bydgoszcz und Umgegend finden dieselben

am 27. März 1926,

adends 8 Uhr im Kleinert'schen Saal, Bydgoszcz-Okole

nochmals statt. Eintrittskartensind zu haben in Johne's Buchhandl., Gdańska u. an der Abendkasse zu 4, 3, 2 u. 1 zł.

Die Festleitung.

Bietschmann, Grudziadzka 7/11.

feftr gutes Mittel für Sühnersutter, billig abzugeben. 4112 Chocimska Nr. 9, Hof.

Deutsche Bühne Budgoszcz I. 3.

Freitag, den 26. Märs 1926, abends 8 Uhr gu ermäßigt. Preisen Die Journalisten Luitipiel in 4 Atten von Gustav Frentag.

Eintrittsfarten für Abonnenten Diensstag und Mittwoch in Johne's Buchhandlagrei. Verlauf Donnerstag in Johne's Buchhandlung, Freitag von 11—1 Uhr u. ab 7 Uhr abds, a. d. Theaterfalle,

Sonntag, 28. März 1926 abends 8 Uhr u ermäßigt. Preifen Die Journalisten

Lustipiel in 4 Aften von Gustav Frentag. Eintrittstarten dis einichl. Sonnabend n Jodne's Buchhandl. Sonntag v. 11—1 u. ab 7 Uhr abends an der Theatertasse.

Die Leitung.

Deutsche Rundschau.

Bromberg, Mittwoch den 24. März 1926.

Bommerellen.

Neuwahlen zum Kreistag.

Der Bojewode von Pommerellen hat Neuwahlen für folgenden Kreise anberaumt: Dragaß, Grucano, Schwefatowo, Gr. Plochotichin, Dritichmin und Gerock. Die Reuwahlen murben verfügt, ba der Areisausschuß die Wahlen für diese Bezirke ungültig er=

> 28. Mära. Graudenz (Grudziadz). Sumphonie-Ronzert.

Am Sonnabend, 20. d. M., fand im Stadttheater ein Symphonie-Konzert des Theaterorcheiters statt. Das Programm umfaßte: "In der Tatra." Symphonische Dichetung von B. Zelensti, "Biolinkon zertind = moll" von H. Bieniawsti, und die "4. Symphonisc" von L. v. Beethoven. Mit verhältnis geringen Mitteln hat der Dirigent Herr G. Bojanowsti einen ganz schönen Erfolg erzielt. Am besten war das Biolinkonzert von Vierwingsti Hierar genische das kleinen Drekter. Der Stier niamsti. Hierzu genügte das kleine Orchester. Der Solist Herr F. Wister zeigte sich als temperamentvoller Geiger, der es versieht, den Komponissen sinngamäß in jeder Rüan-eierung zu interpretieren, eleganter Bogenstrich und sichere Intonation zeichnen sein Spiel vor allem aus. Das Or-chester begleitete entsprechend. Auch die symphonische Dick-tung "In der Tatra" von Zelensti war zufriedenstellend. Für die 4. Symphonie Beethovens jedoch war die Orchester-beseinung ungenissend um die rechten Llangmissungen zu erbesethung ungenügend, um die rechten Klangwirkungen zu er-besethung ungenügend, um die rechten Klangwirkungen zu er-zielen. Bor allem war der ganze Streichkörper zu ichwach beseth, besonders die Kontradösse unzulänglich. Die 4. Som-phonie Op. 68 (Pastorale) Beethovens stellt große An-forderungen an dynamischer Herausarbeitung der musika-lischen Ideen und Gesühlskomplexe, die der Komponist in diesem Wert verarbeitet. Die vier Sätze Adagiv — Allegro-vingen Adaei Allegrovivace. Adagio. Allegro vivace, Allegro ma non troppo follen etwa folgende Empfindungen zum Ausdruck bringen: "Das Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankuft auf dem Lande; Szene am Bach; Lustiges Zusammensein der Land-leute; Gewitter — Sturm; Sirtengesang; Frohe und daut-bare Gesühle nach dem Sturm." Alle Ehre gebührt dem Dirigenten Herrn Georg Bojanowsst. Ein zutes, einaespieltes Orchester zu leiten ist sür den Fachmusiker nicht so schwer. Mit einem schwächeren Orchester aber ein Symphoniekonzert berauszubringen, dazu gehört autes Können. Der Dirigent beherrschie vollkommen die Partituren. Das sichere Anzeigen aller Einsäße, das temperamentvolle Steigern und Abschwellenlassen der Klangwirkungen lösten beim Kenner mahre Freude aus. Herr Bojanowiki gehört vor ein großes Orchefter, dann find wir einer abgerundeten fünst-lerischen Leistung sicher. Alfr. Hetscho.

—* Bon der Beichjel. Der Basserstand der Beichsel erreichte in der Nacht vom Sonntag dum Montag den höchsten
Stand + 3.87. Jest ist wieder ein allmähliches Fallen zu
bemerken. Die Ladestellen siehen noch unter Basser und der
Schiffsperkehr, mit Ausnahme der Durchgangsdampser
Thorn—Danzig, siocht noch.

i Der Berbandstag der Bommerelischen Feuerwehr fand am Conntag im "Goldenten Löwen" ftatt. Die etwa 80 am Sonntag im "Goldenen Löwen" statt. Die etwa 80 Wehren waren durch ungefähr 90 Mitglieder vertreten. Der hisherige Verkent bisherige Borftand wurde wiedergewählt. Die Wehr rückte dann mit Musik nach dem Ausstellungsplate ab, wo ver-schiedene Borführungen stattsanden.

* Da ber Innglidenverband auf Borftellungen beim staatlichen Tabakmonopol in Warschau die Bewilligung er-halten hat. zahlreiche Verkaufskonzessionen in Pommerellen au erhalten, wodurch den Detaillisten der Tabakwarenbranche eine große Konkurren; entsteht, beschlossen die Tabakwarenhandler und Großhandler auf einer gemein-famen Sigung hiergegen energisch zu protestieren, ba auch die Saupiniederlage für Rauchwaren im Thorn nicht genügend mit fämtlichen Qualitäten versorat ift und die Befürchtung besteht, haß gemiffe billige Qualitäten ber Invalidengroßhandlung überwiesen murden, wodurch die Ron-

furrenz natürlich noch größer wird. *

-- Ein erfreuliches Zeichen. Der Borstand des Arsbeitslosenkomitees gibt bekannt, das mit dem 19. März das gesamte Arbeitslosenkomitee liquidiert wurde, da es fast

feine Arbeitslofen mehr gibt.

d Die Arbeitelvsigfeit macht fich auch bereits bei ben fleineren Meistern der Betleidung sbranche bemertbar. Bahrend man noch im Borjahre bei einigermaßen brauchbar arbeitenden Schneibermeiftern wochenlang warten mußte, ehe man bedient wurde, stehen heute viele Meifter ohne Arbeit da und find gufrieden, wenn fie Flidarbeit ober Umänderungen bekommen.

—* Die Grengiberichreitungen mehren fich in ftandiger Beife. Fast jede Boche werden Bersonen, welche auf un-legalem Bege, sei es au Besuchsameden usw. herüberkom-

nen. erarissen und wieder zur Grenze aurückeschaft. *
k Ein Verkauf von ausrangierten Militärpserden sand bier am Montag statt. Es waren zahlreiche Kausslustige erzistenen. Die Preise wurden recht boch getrieben. Hür alte Pserde wurden 200. ja jogar 300 zl gezahlt. Diese hohen Breise sind mit den auf den Märken erzielten niedrigen Preisen nicht in Einklang zu bringen.

-* An Herzichlag verftarb die Fran des Eifenbahn-beamten R. in der Kosciusztoftraße 5. Sie hinterläßt neun kleine Kinder.

e Die Antobnslinien sind vorläufig noch nicht eröffnet worden. Die Geschäftsleute mit Auffahrten für Landkundsichaft wären damit sehr einverstanden, wenn die Autobusse icharbannt nicht mehr einverstanden, wenn die Autobusse überhaupt nicht mehr verkehren würden.

* Im Gerichtsgefängnis erhänat hat sich der 27jährige Anton Smigochi, der wegen Diebstahls verhaftet wor-den war. Er war miticas, nachdem er auf der Polizei seine lehten Eigentumsvergeben nur teilweise eingestanden hatte, in das Gerichtsgefängnis gebracht worden. 3mei Stunden frater bemerkte ber Auffeber durche Fenfterden ben 3nhaftierten am Hafen der Alingel hängend. Er datte sich mittels seines Taschentuches aufgeknüpft und sich so dem irdischen Richter entevorn.

—* Begen Geldwuckers zu 10 Tagen Gefängnis verur-teilt wurde ein demisser Michal Kalinowski aus Graudenz.

-* Einen Ginbruch verübten Einbrecher in die Bohnung ber Beamtin ber Staatspoligei S. Ca. in ber Oberberaftrage (Radnorna 26), wofelbit fie Baiche und Aleidungsitude für

ca. 500 at stahlen.

Bereine, Beranitaltungen ic.

Tangabend Schwargforf-Dworat auch vericoben. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß der sür den kommenden Mittwoch, den 24. d. M., anaesepte Tanzabend von Rush Schwarzkopf und Fred Dworaf auch verschoben werden muß. Der neue Termin wird ebenso wie der Termin des Seiteren Kunstabends Josma Selim - Ralph Benanky in den nächsten Tagen bekannigeaben

Thorn (Torum).

- Der Bafferstand ber Beichsel erreichte feinen höchsten Stand mit + 4.18 in der Nacht jum vergangenen Sonntag und ist ein allmähliches Kallen zu bemerken. Der Kracht-und Personenverkehr der Dampser sowie der Beichselfähre) auf der Strecke Thorn— Danzig—Warschau ist durchweg aufrechterhalten worden.

aufrechterhalten worden.

* Ein Sensationsprozetz gegen den Dr. Fsidor Brejski, einen Bruder des ehemaligen Bojewoden Brejski fand vor dem Friedensgericht statt. Dr. B. ist von 30 katholischen G'eistlichen wurde in einem Zeitungsartikel im "Glos Robotnika" vorgeworsen, die Kanzel zu politischen Meden mißbraucht zu haben. Gegen hundert

Zeugen follen vernommen werden, und wird die Berhand. lung vier Tage in Anspruch nehmen. Borläufig ift der Prozeß vertagt.

Prozeß vertagt.

—dt. Auf dem letzten Hanpruch nehmen. Vorlaufig in der Prozeß vertagt.

—dt. Auf dem letzten Hanpruch: und Pferdemarkt waren aufgetrieben: 343 Pferde, 129 Kinder, 52 Fetts und 23 Läuferschweine, 141 Ferkel und 8 Ziegen. Man zahlte kür alte Pferde 30—100 Złoty, Arbeitspferde 150—250 Złoty, bessere 300—500 Złoty, Judymaterial 600—750 Złoty, Fosten einjährige 80—120 Złoty, Aweijährige 150—250 Złoty, Posten einjährige 80—120 Złoty, Milchkühe 300—400 Złoty, Sterken 150—250 Złoty, Kettschweine sür den Zeutner Lebendgewicht 70—76 Złoty, Fettschweine süre 35 Ag. Lebendgewich 65—75 Złoty, unter 35 Ag. 50—60 Złoty, Ferkel 45—60 Złoty, Ziegen 12—18 Złoty, Die Preise sür Pserde sind stark gestiegen, da es bald zu den Frühjahrsbestellungen geht, auch Kübe sind sehr gestiegen. Der Umsas war sehr Kark.

—* Eingestellter Antodusversehr. Da es sich berauszgestellt hat, daß auf der Antodusstrecke Jakobsvorstadt—Hanpsbahnhof die Ausgaben von den Einnahmen nicht aesdeckt werden, beschlog daß Elestrizitätswers, den Berkehn vollst ün die ein zu sie else n. Nur auf der Strecke Etadrbahnhof—Hodyschweites wird der Autodusversehr weiter bestehen, und zwar ab 1. April. Der Autodus wird vom Stadtbahnhof alle 20 baw. 40 Minuten absahren. Die Halbahnhof verlegt. Falls sich diese Einrichtung auch nicht bewähren sollte, so wird der gesamte Autodusversehr einzesestellt.

—* Den Benschmitt auf den städtischen Biesen in

geftellt.

geneult.

Den Heuschnitt auf den städtischen Biesen in Cegielnit und Horab verpachtet der Magistrat meistbietend om 25. März auf ein Jahr. Landwirte in der Umgegend dieser Ortschaften können hierauf reslektieren. Nähere Einzelheiten erteilt die städtische Kommission am Bersteigerungsorte in Horab.

—dt Aus dem Fenster gestürzt hat sich am vergangenen ein verschend ert ihn ein Stadenark bekannen Kan-

Sonnabend aus ihrer im driften Stockwert belegenen Bonnung die bejährige Lehrerwitme Müller in ben Steinen gepflasterten Sof, wo fie mit gebrochenen Armen und Beinen und einem Schabelbruch liegen blieb. Die Unglückliche wurde in das Diakonissenkrankenhaus gebracht, wo sie in der Nacht zum Sonutag starb. Der Grund zu dieser Tat war eine zeitweilige Geistesgestörtheit, sowie eine unheilbare Krankheit. Die Leiche wurde mit Beschlag

-* Diebstähle. Einem gewissen Ziolfowifi aus Eulmice (Chelmża) wurde hier die gesamte Barichaft gestossen. — Sinem gewissen Zawadzti aus der ul. Mickiewicza (Mellienstraße) 28 wurde unbemerkt ein Mantel und Mütze gestossen.

Bereine, Beranstaltungen zc.

Morgen, Mittwoch, 8 11hr, im D. H.: "Die Gegenkandidaten" von Ludwig Fulda, worauf nochmals empfehlend bingewiesen wird. Borverkauf bei Thober, Stary Rynek 31. Zwischenakksmusik der Kapelle Sykora. Nach dem Theater Konzert bis 1 11hr. (8924 * *

*Renhof (Kr. Eulm), 20. März. Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang hat sich hier ereignet. Der Arbeiter Grasewifi war damit beschäftigt, Holz in der Schenn unterzubringen. Dabei kürzte G. von einer Höhe von nur wenigen Metern so unglücklich zu Boden, daß er nach zwei Tagen starb. Er hinterläßt eine Frau und acht Kinder.

* Diche (Die), 20. März. Die Gemeinde polnische Liste erlangte 20. Mandate, die deutsche Liste 1. Bablberechtigt waren 1389 Personen. wovon über 300 nicht wählten.

we. Ans dem Kreise Schweg, 20. März. Die Die bereien wollen nicht aufhören. In einer der leiten Rächte wurde bei dem Besitzer Ernst Goert in Kommeran
ein nächtlicher Besind abgestattet. Der Besitzer verunglückte bereits im November am Treichsat und besindet sich seit der
Zeit in kiner Klinik in Graudenz. Der alte Bater ist daher
allein anwesend. Die Diebe räumten ein Z im mer volle
känds andere mit, was sie für brauchdar und wertvoll sanden.
Bie man hört, sand ein Ansiedler in dem benachbarten

Graudenz.

Dachpappen Zeerprodutte

Carbolineum Rohrgewebe Gibs Portland-Zement Stüdtalt

offerieren aur prompten Lieferung Venzke & Duday

Fernruf 88 Grudziądz Fernruf 88

Drillmaschinen Pflüge, Eggen Cultivatoren Kleekarren Hackmaschinen Gras-u.Getreide mäher 4099 Centrifugen Ersatzteile etc. offeriert billigst L. Heyme,

Grudziądz, Kwiatowa 4

Reparaturen. Ersatzteile

promptu.sachgemäß

= Damen = die sich im Nähen veroff ind im Nahen ver-volltommnen wollen, können eigene Garde-robe, Wälche, Handar-beit, unter gut. Auflicht ansertigen. Offert, unt. B. 4051 an d. Geschäfts-ktelle Ariedte, Grudzigdz

Rarfreitag, den 2. April 1926 um 6 Uhr, in der evangl. Rirche Richentonzert Mitwirkende Bereine M.= C.= B. Liedertafel und Gingafademie.

Frau Trude Seticto (Sopran), Prof. Ign. Lomaszewsti (Orgel). Dirigent: Musitoir. Alir. Seticto. 4023 Gintr. 2, 1, 1,50, 0,50 zł.

Den vielfachen Blinichen entsprechend werden die

assionsspiele

am Donnerstag, d. 25. Märg, abends 7 Uhr, in Grudziadz, im Saale des evangelifden Gemeindehaufes

Eintrittslarten im Borverlauf im Buro ber dentichen Bubne a 4, 3, 2 und 1 3lotn extl. Steuer.

Bfr. Jacob, Graudens

Der auf Mitt-woch, d. 24. 3. 26 angesetzte Tanzabend

Ruth **Schwarztopi** Ferry Iworat muß auch

verschoben

werden. Das neue Das tum gebe ich eben-so wie das neue Datum für den Heiteren Kunit-Abend Josma Selim u. Ralph Benatify in den nächsten Tagen befannt. 4089 Arnold Ariedte,

Grudziądz.

Ber möchte einen Freitag, den 26. März 1926 chen alten Anaben als eigen annehmen?
Uustunft erteilt 4092 Lichtbilder: Vortrag

d. Sejmabgeordneten Aurt Graebe-Bydgosze "Birtschaftliche Erfahrungen in den Bereinigten Staaten und Ranada

Eintrittskarten à 1.50 3k, für Schüler 1 3k, hier-3u 20 Groschen für Garderobe, im Geschäfts-simmer der Deutschen Bühne. Mickiewicza 15 und an der Abendkasse. Der Reinertrag ift für das Bormannstift und Betersonstift bestimmt,

Deutsche Bühne Grudzigdz. Sonntag, Den 28. Mavz 26 nachm. 3 Uhr im Gemeindehause:

Fremden- u. Bolisborstellung zu ermäßigten Preisen. 3um letten Male!

"Die Frau ohne Ruß".
Operette in 3 Ulten von Richard Rehler.
Musik von Walter Rollo. Einde furz nach 6 Uhr.

Einde furz nach 6 Uhr.

Einfrittskarten im Gelchäftszimmer ulica Torun-Wotre, KodMickiewicza Rv. 15.

rein Messing

en détail offeriert billigst

Stefan Cichocki,

Maschinen- u. Werkzeughandlung, Toruń, ulica Sadlarska 20,

Telefon 374.

Deutlche Bühne

in Torun I. 3.

Mittwoch den 24.Mars, pünttl. 8 libr abends. Jum 2. Male:

Die

Gegenfandidaten.

Romödie in 4 Aufzüger von Ludwig Fulda.

3wifdenattmufit

Unterricht in Fran-lijch und Alapier erteilt Adamska. Langjährige Lehrerin. Torun, Suliennicza2, II. Ct. 2862

Unterricht. Gefangu. Zu erfragen A.-Exped. Ballis, Torun. 4086

Schneiderin welche jede Garberobe, auch Wälche arbeitet, jucht Belchäftigung in u. auher dem Haufe 2969 M. Polsin, Torun, Prosta 5, 1. links.

Gelegenheitstauf: Ein Berrenzimmer in Balifanberh. mit Klubgaindineer, mit Mude garnitur; ein Salon in Mahagoni (erstilassige Aussührg.), Garnitur mit Seidenbezua. Zu besichtig. Gebr. Tews, Möbelsabrit, Toruń, Brüdenstraße 30. 4024

Dianos

freuglaitig, von 1800 zł an zu verkaufen. 4082

Thorn.

Gebe hiermit befannt, daß ich am 15. 1. 26, von Motre, Podgórna 50 (Grundit. Suhie) nach Torun, Gaofa Chelminsta 36, I, verzogen Minna Müller, Sausichneiberin.

Berein Deutsches Beim I. 2. Lorun. General-Berjammlung

am Mittwoch, den 31. Mars 1926, abends 8 Uhr im Saale bes "Deutschen heims"

Tagesordnung: 1. Rechenichaftsberichte

Rechenichaftsberichte

a) Bericht des Borsitzenden,
h) Bericht des Schahmeisters und der Rechnungsprüfer.
Entlastung des Borstandes.
Wahl des Borstandes und der Kassenprüfer.
Ausgablung von Inpotheten.
Ausbau der Garderoben= und Toilettensungen

Genehmigung gur Abtretung des Strafen-

geländes.

8. Besondere Anträge. (Diese sind 3 Tage vorher schriftl. beim Borsigenden einzureichen.)

9. Berschiedenes.

Ik diese Generalversammlung nicht beschlubfähig, so sindet eine halbe Stunde später eine neue Generalversammlung statt, die hiermit einberufen wird. Diese ist ohne Rücksicht auf die vorhandene Mitgliederzahl beschlußfähig.

der Kapelle Sylora.

Rach dem Theater
Ronzert dis 1 Uhr.
Borverlauf: Thober,
Starn Knnet 31. Abendatalie ab 7½, Uhr.

3920

eine neue Generalde mit einberufen wird die vorhandene Mit Deutsches

Deutsches
Broot. Deutsches Heim e. B.

Der 1. Schriftführer Coppart.

Vielfachen Wünschen entsprechend, werden die

Passionsspiele

noch einmal am Freitag, d. 26. 3., abds. 7Uhr, in Toruh, im Deutschen Heim aufgeführt. Eintrittskarten im Vorverkauf bei Herrn Tober à 4, 3, 2 u. 1 zł exkl. Steuer.

Sibjau, unter dem Stroh versteckt, einen Sach mit Diebsgut, das von dem Diebstahl bei Goert herrühren soll. Etwas

Pater kamen noch weitere Sachen zum Borichein.

* Stargard (Starogard), 20. März. Durch einen Revolverschuß in den Bauch schwer verwunder nurde auf der Chauffee von Hochstüblau nach Radziejewo am Donnerstag der 19jährige Arbeiter Franz Rooffa aus R. durch den Schornsteinseger Falikowski aus H. Rooffa befand sich mit einer Gruppe von Arbeitskollegen auf dem Beimwege, wo ihm Falikowski begegnete. Hier sollen seinterem aus der Gruppe heraus Beleidigungen zugerusen worden fein, worauf er einen Revolver jog und zwei Schiffe auf die Leute abgab. Durch einen derfelben wurde Rzoffa o unglücklich in den Bauch getroffen, daß er fofort in das Krankenhaus nach Stargard transportiert werden mußte, wo er bedenklich daniederliegt.

h. Strasburg (Brodnica), 20. Marg. Ein ungewöhn: h. Etrasburg (Broontea), 20. Weard. Eth ungewohn it ich er Gast weilte am letten Donnerstag in unserer Stadt, nämlich der Wanderer Ludwig Kaczorowski auß Lodz. Er hat mit dortigen angesehenen Finanzleuten eine Weite um 41 500 Iloty abgeschlossen, daß er binnen vier Wintermonaten eine Fußwanderung durch Polen laut vorzgeschener Marschroute ohne jegliche Mittel unter schweren

Bedingungen durchführt. Bahrend der Banderung hat R. feinen Lebensunterhalt durch eigene Arbeit au bestreiten; der Berkauf von Bildern ist nicht gestattet. Ferner darf er weder Geichenke aunehmen noch Geld leihen. Unterwegs hat er sich bei allen Amtern des Staates und der Selbst-verwaltungen zu melden. Bei Unglücksfällen, die der Wandersmann antrifft, ift fofort Silfe gu leiften, ohne auf Beit= dersmann antrifft, ist sofort Hilse zu leisten, ohne auf Zettoder Kraftverlust zu achten. Das gewonnene Geld ist für
wohltätige Zwecke bestimmt. Seine Fußreise hat R. am
12. Dezember v. J. angetreten. Bis dahin ist von ihm
folgende Strecke zurückgelegt: Lodz-Stierniewice—Barichan — Bialystof — Bialowiesker Heiden — Brześć am Bug —
Lublin — Kielce — Rowo Kadomif — Sieradz — Turek —
Kruschwis — Bromberg — Schweiz — Culm — Briesen —
Strasburg. Die Strecke bis hierher beträat 1478,5 Kilometer.
Seine weitere Tour ist Kypin—Płock—Lowicz—StrzschwZgierz-Lodz. — In der letzten Zeit entsalten die Piasken
in unserem Kreise eine arbstere Kronagan datätigin unserem Kreise eine größere Bropagandatätig = feit. So wurden von dieser Partei an zwei Tagen (13. und 14. März) nicht weniger als elf Versammlungen abgehalten.

Wf. Soldan (Daialdowo), 22. Märg. Am Freitug, 19. d. M., wurde der Grundbesitzer Brelak in Murawken (Murawki) hiesigen Kreises bei der Abfütterung von seiner

tragenden Stute im Stalle durch Ausichlagen mehrmals

in Brust und Seite getrossen, so daß sein Tod am Sounabend abend erfolgt ist. Er hinterläßt eine Bitwe und künf Kinder im Alter von 2—16 Jahren. Brelak war eine ruhize ktrehame Person und lebte in Krieden mit der Umgebung.

* Zbiczno (Zbyczno), 20. März. Bei den Kreis-tagswahlen wurde im Bahlbezirk Zbiczno, Kreis-Strasburg, die deutsche Liste unrecht mäßigerweise für ung ültig erklärt. Die eingereichte Beschwerde hatte den Ersolg, daß der Kreisausschuß die Liste sür gültig er-klärt und Reuwahl in diesem Bezirk angeordnet hat. Der Fall zeigt, wie wichtig und ersolgreich daß Einlegen Der Fall zeigt, wie wichtig und erfolgreich das Einlegen einer begründeten Beschwerde ift.

Freie Stadt Danzig.

Dangie, 21. Marg. Festnahme einer Berbrecherbande. In Danzig und Steegen wurden in den letzten Tagen 18 Personen verhaftet, die von der Polizeischon seit langer Zeit-gesucht werden. Sie haben Brandstiftungen und Bandendiebstähle auf dem Kerbholz und sehen nun ihrer Bestrafung entgegen.

Tafel = Butter

zu Tagespreisen Bestellungen durch uniere Michwagen und Telefon Nr. 254 und Telejon Molterei

Schweizerhof Sp. 8 D. D. 409

Deirai Einheirat

n gangbare Baderei wünschi Badermeifter in mittler. Jahren, ev vermög., poln. Staats

Beldmarkt

Ca. Złoty

uf fester Basis, gold-cher, für Grundstüde Hauptstraßen, auf ein bis drei Jahre gelucht. Gute Zinsen, sichere lichere ginszahla, durch Miesten gewährleisiet, da brundstüde sonst schulsenirei. Angeb. unt. H. 081 a. d. Geichst. d. 3ta,

6-7000 zł erstst. Hypothet aus dereigrundstück ges

chilengelume

Berussiandwirtsucht Stellung als Beamter.

Bin 27 J. alt, evgl., beider Landessprachen in Wort und Schrift mächtig. Besitze höh, Schulbildung u. 6jähr. Br. auf arill. Gütern. Gest. Off. unt. N.3917 a. d. Geschl. d. 3tg. erb.

Yandwirtsjohn

ev., 22 J. alt, an energ. Tätigk. gewöhnt, sucht auf low. Betriebe entiprechende Stellung.
30 3i monati. u. Fam.
Unichl. erwünscht. Off.
unter A. 4012 an die
Geschäftsst. d. 3tg. erd.

Rentmeister= Rendant

Raution in jeder he. zunächst b. 50 000 leinstehend. lnisch gewandt, sucht tellung. Gefl. Off. Stellung. Gefl. Off. unter M. 2439 an die Geschäftsit. d. Zig, erb. Suche für meinen perheirateten 397

Förster Gustav Heinrich den ich empfehlen tann, Dauerstellung Austunft gern bereit Rittergutsbes. Uhle, Gorzewo b. Anczywol

Wirtichafts= Eleve,

fathol., mit beendeter Landwirtsch. Schule u. 18 Mon. Braxis, fucht Rittergut Bortowo, Stelle v. 1. 4. 1926 als poesta Morsefrenn 2. Beamter od. Red, nungsführer. Offert unt. B. 4047 an die Ge-ichäftsstelle dieser 3tg

Müllergeselle
22 3. alt, gelernt in neugtl. 15 t- Mühle, an die alte Arbeitsgeit gewöhnt, sucht v. sofort zu richten an 406? oder später Stellung. Uhlendorschenkanis Gegend gleich. Off. u B. 4116 a. d. G. d. 3

ca. 100 Leute

gute starke Saisonar-beiter bei 30—50 zl pro Ropf, Sicherheit Kau-tion, stellt Möller, Wild. Buchholz, Gofiordi.p. Morzeszcznn Ingenieur, Bydgoszcz, Gdańska 150a,

Gelucht 3. 1.7. für in jed. Bez. zuverl., pratt., vorst. erfahr. Beamt., der Buchf. u. Guts-vorst. -Gesch. jow. poln. Spr. beh., ruh. u. s. energ. evgl., kinderl., verh., 38 J. alt, in unget. Stell., den ich beit, empfehl, fann, mögl, jelbst. Gutsverwal-teritellung, a. unt. Chef. Angeb. a. Rab. Runge, Chociszewo, p. Popowo-tosc., pow. Wagrowiec

State vom 1. 4. oder | Zur Bedienung mein. Lebenslauf sind zu richten an 4020 |
aur Erlernung des ein. zuverläff.. ioliden | Fa. Chenivesse, Oborniki, Dwortowa 46 |
Bortenntnisse vorhand. Bin 22 Jahre alt u. der deutsch. u.poln.Sprache

Leon Zielinski. Słomowo, poczta Sie-mon, pow. Toruń.

in Buchführung und Korrespondenz perfekt, im Haush. bewandert der deutschen und pol-nischen Sprache i. Wort und Schrift mächtig, fucht Stellung im Büro oder Haushalt. Angebote unter E. 4063 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Geb. jung. Mädchen epangel., sucht von so-fort od, spät. Stellg. als

Paustochter die sich vor keiner Arbeit scheut. Räh- und Rochtenntn. vorhanden. Off. unt. L. 4108 an die Geschlt. d. Ig.

Bo tann ig. Mädchen vom 1. April die f. Edyneiderei erl.? Off.u.3.2544 a.d. G.d. 3

Vornehm.,geb.Volin, deutsch und französisch iprechend, häuslich und ehr wirtschaftlich, sucht stellung Hausdame

in frauenlos. best. Saus-halt gleich. Nationalit. od. als Gesellschafterin od. Stüte. Gefl. Off. u 3.4011 a. d. Geschit. d. 3

Wirtschafterin, perf. i. Rochen, Baden u. Einweden, m. langi Beugnissen, sucht von iof. od. spät. Stellung. Gest. Off. unt. **U.2458** a. d. Geschit. d. Itg. erb. Ehrl., anständig., evgl. Mädchen sucht Stella

in Bydgoszcz v. 15. 4. oder spät. Offert. unt. **U. 2540** a. d. Git. d. 3tg. Ev. Befikerstochter 18 Jahre alt, sucht Aufnahme vom 15. April 26 auf einem Gute, weds weiterer Erler nung der Wirtschaft. Erfahren in all. Wirtsichaftszweigen. Offert. unter S. 4044 an die Geschäftsstelle d. 3tg.

Diffene Stellen

Suche Bertreter d. Vertrieb (evtl. durch Hausierer) von elektr. Taschenlamp.. Batter., Glühbirn. Radiohörer. u.C.2573 a.d. Gichit.d. 3

(**Abiturieni**) a, 2600 Mg Brennerei = Rübengut zuchtbetrieb. Polnische Sprachkenntn. erwscht

poczta Morzefzcznn. pow. Starogard, Bom

Junger Mann aus der Holzbranche, für Büro und Außen-betrieb zum 1. 4. 1926 gesucht. Boln. Sprache erwünsicht. Rur ichrist-iche Kanarhusen im

Bydgoszcz. Tüchtiger

Unterwidler

Gehilfen polnisch. Nationalität, beider Landessprachen mächtig. Bedingung: Beste Empflg., 1500 zl Kaution. Offert. mit Gebildet. Fraulein 3. 4068 a. d. G. d. 3.

Tüchtiger Obermüller

für eine 10 t- Mühle mit besten Empseh-lungen, tautionsfähig wird zum 1. Juli evtl. früher für eine Dampf-mühle gesucht. Bewer-berm. Walsenmül lerei vertraut, wollen Offerten unter 92. 4110 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung richten.

Müller

selbständig.Junggeselle wird für eine Wasser-u. Motormühle (Diesel-

Tüchtigen

mit eigenem Sandwerlszeng und Hof-gängern stellt ab 1.4. 26 ober später ein 4069

Swiecie-folwark pow. Grudziądz.

oder Monteur

erfahr, in landwirtsch. Masch., Dampfdresch-, Mähmaldin., Notoren uw. von kleiner. Fabrik geluckt. Ungebote mit bisheriger Tätigkeit u. D. 4035 a. d. Gelask. d. 3.

Geincht Gärtnercehilfe a. lofort. Gintr. Hrm i. Cyflamen- und Chry-lanthemen - Rulturen. Disbezgl. 3.-Whichrift. u. Geh.-Unip. bei freier Stat. find Vewerbung. beizufüg. R. Haedeke, Gärtn-Beiig., Chełmża Culmsee), pow. Toruń.

Biehfütterer

d. a. mellen muß, nicht ohne Scharwerfer, zum 1. 4. 1926 gesucht. 4042 C. Lietzow, Buszkowo

pow. Bydgoszcz.

Gesucht ab April 4102

Suche zu möglichst bald evgl. Erzieherin mit Unterrichtsgeneh-migung für einen Jung. von 6 Jahren, die auch

Dom. Chrustowo, poezta Popówko, stacja Oborniki evtl.
Szamotuły.

4115

2 Anaben v. 3 und Jahren für 1. April der später ges. Nähoder später ges. Näh-tenntnisse erford. Zeugnisabichrift. u. Lebens-lauf einsenden an

Freifrau von Paleske Swarożyn 4106 pow. Tezew (Dirigan).

(Beamte) für Sägemühle, der polnischen und eutschen Sprache mächtig, von lofort gelucht. dewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf sind zu richten an 4020

Existenz T finden Damen und Herren an sicheren u. ge-winnbringenden Unternehmungen in Danzig gegen Gehalt u. Gewinnbetoiligung mit Kapi-

tal von 1500 bis 10 000 Gulden, welches sicher gestellt wird. Blod & Röhl, Danzig Afefferitadt 18. I Telefon 7956 An- und Berkauf von Grundbeitg.

Berheirat. Gutsichmied

möglichft mit Gesellen 1. 4. in Dauerstellung gesucht. aum 1. 4 Rentamt Sobotta, pow. Pleszew.

3um 1. April suche ich eine

erfahrene Kontoristin

welche die polnische und deutsche Sprache in Bort und Schrift beherrscht, Maschine schreibt und stenographiert. Angebote unter G. 4074 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Buchhalterin ttellung. Offerten mit Jeugmisabichr. u. Geschaltsanipr. u. 3. 4049 and Gehrift mächtig, and. Geichäftsst. d. 3tg. gesucht. 80. Selmuth Behrendt, Czerst.

Kalk Portland-Zement Gips

Rohrgewebe Holzstabgewebe Gipsplatten Fliesen Bydgoszcz

Evgl. Mädden Teer zur Ausbildg. im Haus-halt, Kochen, Bacen, Einmachen ulw. gesucht. Sandarbeit und Nähen

erwünscht. Offert. mit Lebenslauf u. R. 4034 an d. Geschäftsst. d. 3tg. Studen modden zücktiges Madmen od. Stüße, welche gut tocht, f. 2 Bert. Haush. gel. Borzultell, Koriett Ind. 4. ein Mens, Indeed with the state of th

Haushalt wird zum od. 15. April ein antändig. Mädchen gefucht. Melbung. an 2555 Frau E. Müller,

Racice, p. Aruszwica. Junges Mädchen ür hausliche Arbeiten

mird perlanat Sumsalski, ulica Awiatowa 14.

Suche, wenn auch ur Aushilfe, tüchtiges Wirtschaftsfrl welches gut focht, badt u. in sämtlichen Hausarbeiten Erfahrung hat. Un eb. mit Zeugn und Gehaltsforderung unt. **3.** 4004 an die Geschäftsst. d. Zeitung. polnischen Unterricht erteilen kann. Lebens-lauf und Gehaltsandr. an Frau Ise Dietsch. Stüke für größ. Stadt-haush. Zeugn.

Szamotuky. 4115
Alelteres, erfahr. best. Alelt. ed. Stüke Guche von sosort ein bessers, evang.

Szamotuky. 4115
Alelt. ed. Stüke Guche von sosort ein bessers, evang.

Sirtschafterin Without Consorbeit. zum 1. April od. früher für tleinen Landhaus-

halt **gelucht.** Bewer-bungen mit Zeugnis-abschrift. u. Bild erb. an Frau Güterdirektor Runowo Kraińskie, pow. Wyrzysk,

Gebr. Schlieper

Gdańska 99. Telefon 306 und 361.

Dachpappe Dachsteine Schindeln.

mniszek,
powiat Grudziąż. 4037
Tücktiges, erfahrenes,
fau landwirtschaftlich.
D Haushalt wird zum

Mädchen mit all. Hausarbeiten vertraut, das tochen nn, für größer. Haus Alt au sofort oder April 1926 gesucht. Hausmädch, porhand, Zuschriften in Angabe von Gehaltsansprüch.

erbittet Frau Frieda Mojes, **Lobżenica**, powiat Wyrzyski.

Suche zum 1. April

zuverlässiges, persettes Sausmädcheu vom Lande, das auf Gütern in Stellung war, für alle Hausarbeit. Kenntnisse in Rochen nicht erfordert, dageg, solche in Nähen u. Aubessern Beding. Guter Lohn, Zeugnisse einsenden an 2564

Frau Juftigrat Beiß,

das lämtl. Hausarbeit, verrichtet. Bedingung: Rochen (bürg. Küche)

Rochen (bürg. Rüche)
und etwas Kächen.
Noch ein Mädchen vorkand ein Mädchen vorkand ein Meldungen an 175 groß, 145 br., 1 elektr.
Vical Krajenski,
Vical Kr

Chrlides Madden für kleinen Haushalt den ganz. Tag gesucht Kujawsta 72. 2546

besseres, welches au tocht, wäscht u. plättet bei angemessen. Lohn, mit nur gut. Zeugnissen gelucht. Rogowski,

3acisse 4. 11, rechts. Gesucht wird für ein größeres Gut eine 2562 perfette Röchin.

Bu erfr. im Porzellan: Gefdäft. Roscielna 9 Tüchtiges, erfahrenes jauberes, älteres 2570 mit allen Hausarbeiten vertr., das gut fochen tann, zu jof. od. 1. April 1926 aejucht. Hilfe vorh. Z. erfr. Dworcowa 20, 1.

Un=u.Vertauie

Wohn-u.Gelchafts: häufer bei 7500 3f An-näheres Grundte. Bydgoszcz, Pomorska 43.

Grundstück

40—50 Mrg. bei 5-6000 3ł Anzahlung, zu kaufen gelucht. Bedingung gut. Bod. u. gute Gebaude. Offerten unter D. 4111 an die Geschäftsst. d. 3.

Schamottesteine Schlemmkreide Hydrl. Graukalk Nägel

Deutscher, polnischer Staatsbürger, sucht

Gut von 500—1000 Morgen mit autem Boden aus deutscher Privathand zu pachten, Erforderl. Rapital vorhanden. Ungeb. unt. **A.** 4105 an d. Geschäftsst. d. 3tg.

Ronditorei verkäuflich, alteingef, elettr. Betr., gr. Bacof. a. z. Bäderei geeignet zwei Schau'enster am Blat, volle Schantfonzess...günst. Blatzlage Berlins, Baltonwohn. 1 Tr., 26000 M. 4077 Stacke, Berlin N., Artisserist. 24.

fomplett, Bresse Eisen-fonstrutt., höchste Aus-

beute, zu vertauf., auch bei Teilzahlung. Glawe, Białachówko, poczta Motre. 4090 Kudswallad, sight. laufen Nowodworska 7. 3wei gute

3udtbullen 11/2 Jahr alt. Bater Herdbuchbulle, verkft. Johann Bartel,

Sosnówka, 4033 poczta Mniszek, Bommerellen. 90 Lämmer geb. Juni/Juli 1925, tehen in 4 monatiger Molle zum Berkauf. Anfrag. unter A. 4050 a. d. Geichäftsit. d. Z. Wegen Fortzug eine Plüschgarnitur u. verichied. Möbel u. Wirt-chaftsaegenst. zu verk. Besichtia, nachm. 25 7 Piotra Stargi 2, 11, I.

Flugel

Pianos Bechstein :: Blüthner :: Feurich etc.

empfiehlt

mit großer Preisermäßigung auf längere Monatsraten

Sommerfeld

Pianoforte - Fabrik und Großhandlung Bydgoszcz

> nur ul. Sniadeckich 56. - Telefon 883 Filiale: Grudziądz ul. Groblowa Nr. 4. - Telefon 229.

feltener Gelegenheitstau ist der Erwerb einer vornehmen

mit 8 3immern, 2 Dielen, Erfer, Glas-

mit 8 Jimmern, 2 Dielen, Erfer, Glas-veranda, Balkon, Zentralheizung, viel Nebengelaß, großer Garten, in guter Lage Langfuhr, für nur 55 000 G. mit 25 000 G. Anzahlung. — Schulden-frei. — Für Jedermann, auch Aus-länder, sosort beziehbar. Boba, Danzig-Langfuhr Rommissions-Geichäft für Grundbelit. Socioulweg 7. Telefon: 42461.

Berlause fortzugshalber (nach Deutschle.
meine seit Jahren bestehende

Matrakenfabritation (Spiralböden). Erforderlich zur Uebernahme 2000,— Gld. Fachkenntnisse nicht nötig; arbeite Nachfolgen

ein. Zwangsw. freie 2 Zimmer und Küch-ftelle ich zur Berfügung. Schnellentschlossene Räufer wollen sofort herfommen.

A. Choinski, Dunzig-Langsuhr

Ferbermeg 10. Goldene Herrenuhr gutes Fabrik., gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. **B. 2**542 and. Geschst. d. Itg.

Bon Gütern größere Mengen prima aftichafe zum Export gelucht. Sofort. Abnahme bei voller Kasse. Angebote u. T. 4045 an die Gft. dieser Zeitg.

******* Rohhäute — Felle: Marder, Ilis, Fuchs, Otter, :: Safen, Ranin, Robbaare :: tauft

Fell- Sandlung P. Boigt ! Budgosaca. Bernardnista 10. Telefon 1441. 3168 Telefon 1549. Gin 1-fenfir, u. e. 2-filt.

Nuch bei Teilzahlung Ein nageln. Smoting. teine Preiserhöhung. Ueberflüstige Wöbel werden in Jahlung 1561 Jagislonska 29, 1. genommen.

Gebr. Almeniultuv Schlafz. 300 u. 475 zł. Egz. 475, eich. Herrenz. 475, Bürett 175, Blüjch. 65, Chau. 25—65, Rüch. 42—95, Stible 4—7, Liiche 5—23, Bettifelle 10—25, Matrahen 25, Epirale 15, Sto. Feder-betten 50, Wajcht. 42, Rommode 18, Etagere, Barnelbretter. Teppich Ronelbretter, Teppich 50 u. 100 zk. H.-Fahre rad, D.-Fahrer., Eport wagen, H. Rinderwag. verlauft Ofole. Jasna H. Hinterhaus part. 1. 2558

Speisez.mmer Schlafzimmer 1 Wiesenschneider in Eiche, allermodern ite Ausjührung, vert. extra fte Aussührung, vert. extra Stahlicheiben preiswert, auch auf ichwer, steht jum Bert Teilsahlung

Tischlerei Jactowstiego 33. **Bachtungen**

Candwirtsdaft von 40-100 Morgen zu pachten. Off. unt. M. 4109 an d. Geschäftsst. d. 3tg.

Drahtmarenfabrit

zu verpachten. 2475 Zu erfr. ind. Gst. d.Z.

Wohnungen

fucht Wohnung 2—3 Jimmer u. Küche oder Aortierstelle. Miete kann f. 1 Jahr voraus gesahlt werd, Off.u.W.2543a.d.G.d.3. Räume maisib.

als Fabrit- od. Lager-räume lof. zu vermiet, Winfler, 2568 Pomorska 67. 2 Trepp.

Aleje Mictiewicza 13, (Bülowstraße.) 2552

Wool. Zimmec ohne Benf., in d. Nähe ul. Sienkiewicza oder Eniadectich v. 1, 4. gef. 2 gut möbl, 3immer gut möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer mit od.ohne Benfion zu vm. Gdaństa 56,111.25 1 Gut möbl. Zimmer (für Båder geeignet) logleich günftig zu vert. Gefl. Off. unt. 3.4101 a. d. Geschit. d. 3tg. erb. mit Mittagstisch evtl. voll. Pension zu hab. bei

Al. möbl. Zimmer in der Nähe des Korn-Thornerite. 187. pt., r Möbl. Zimmer mit lep, Białadowie, poczta Motre. 4091 Peznańska 32, II. 4. 2005

May Rauje Tool

Maschinen

für Kaffeeröstereibetr. Gen. Ang. u.Br. Off. u

Glawe, Białachowiv.

Suche einen Pferde-itall zu mieten und ein -Geichirr z. lauf. Kozlowski,

Möbl. Zimmer

Off. m. Breisang, unt. R. 2526 a. d. G. d. 3. für einen oder auch 2 Herren zu vermieten. Chrobreso 19 a. I. Etg. v. 1. April au permiet.

Mebl. Zimmer für 2 Herrn, lep. Ein-gano, v. 1. 4. zu ver-mieten. Fr. Etreblau, Grudziądzka 3. v. r. 25.0 Gebr. Damenfahrrad

Bromenada 39, 11. 2448
Gut möbl. II. sowie Border-immer an be-rufst. Dame zu verm. Dermana-Francego 8, port, lints. 2547